Der LIA Bote

Mitgliederzeitschrift des Ersten Wiener Ruderclubs LIA

Coupe de la Jeunesse JM2-
Nikolaus Beer und Mattijs Holler

JunWM JM4-
Nicholas Schilcher,
Bruno Bachmair,
Liam Anstiss,
Rudolph Querfeld,
Trainerin: Andrea Sandhäugl

Österr. Staatsmeisterschaften M8+

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Wichtige Meldung 2
Seite des Präsidenten 3
Kurzmeldungen 4
Nachtrag Vienna Nightrow 6
Int.Tschechische Meisterschaften Racice 7
Weltcup Finale Luzern 8
Traunsee - Jugendregatta und Traunsee – Masters – Meeting 8
Städteachter Luzern 12
Ungarische Mastersmeisterschaften 12
U23 WM 13
Coupe de la Jeunesse 15
FISA Junioren Weltmeisterschaft 17
Trainingslager und Sprintregatta in Völkermarkt 18
Early Bird Regatta 20
STAW – Sprintregatta 21
Ing.Otto Philipp Cup 2015 22
Otto Affenzeller Cup 2015 22
Regatta Storica 22
FISA WM 23
World Rowing Masters Regatta 25
Das Blaue Band vom Wörthersee 28
Int. Regatta Villach 29
Studenten Europameisterschaft 29
Österreichische Staats-, Junioren- und Schülermeisterschaft 30
Erfolge der Junioren in den letzten zehn Jahren 36
Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) 2015 36
Wanderfahrten der LIA 2015 37
Sternfahrten Gesamtwertung 2015 40

Wichtige Meldung

Eduard Ruf

Gemäß Vorstandsbeschluß wird die Vorgangsweise für die Bewilligung von Beitragsermäßigungen laut LIA-Beitragsordnung ab sofort wie folgt geändert:

Alle Anträge auf Beitragsermäßigungen für das darauffolgende Beitragsjahr sind jeweils im November **bis spätestens 30.11. schriftlich** (an den Vorstand oder mittels e-mail an <mailto:ka@lia.at> ka@lia.at) zu stellen.

Später einlangende Anträge werden aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt und es wird der volle Mitgliedsbeitrag für das nächste Beitragsjahr vorgeschrieben. Alle erforderlichen Nachweise (aktueller Studiennachweis etc.) sind den Anträgen beizufügen.

Seite des Präsidenten

Kurt Sandhäugl

Liebe Lianesinnen und Lianesen

Eine kleine Überlegung aus aktuellem Anlass:

wenn alle LIAnesInnen austreten würden, aus welchen Gründen auch immer und nur dann wenn es sie gelüstet mit einer Gästegebühr von 10 Euro sich ins Boot setzen .....was wäre dann? Richtig! Wir könnten zusperren.

Alle Bootsanschaffungen, Wartungen, die Bootslagerung, Versicherungen, Reparaturen, von der Erhaltung und dem Betrieb des Bootshauses wollen wir gar nicht reden... Tja, daran denken manche leider nicht. Ist ja nur eine Fiktion.

Das Sportjahr 2015 neigt sich dem Ende zu und die LIA bleibt auf sehr hohem Niveau, wenn auch das eine oder andere Ziel nicht erreicht wurde. Anlässlich unserer Meisterschaftsfeier, an der fast alle LIAnesInnen teilgenommen haben... um die sportlichen Erfolge 2015 zu bejubeln zählte ich die nationalen und internationalen Leistungen unserer Aktiven aller Altersgruppen auf. Leider verfehlten unsere beiden A-Kader Ruderer die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016. Eine kleine Chance gibt es noch sich nächstes Jahr die Restquotenplätze zu holen. Aus der Erfahrung wissen wir aber, dass dies sehr schwierig ist. Einen großen Dank habe ich unseren ehrenamtlichen TrainerInnen ausgesprochen die Reaktion aller Anwesenden war ein Riesenapplaus für das BetreuerInnenteam.

Ja, es gibt sie noch die kleinen LIA Feste auf unserer traumhaften Terrasse. Sie werden zwar seltener, aber ich für meinen Teil genieße es mit Freunden, Aktiven und deren Eltern bei einem Glas Wein oder Bier zu plaudern und einfach LIA Atmosphäre zu inhalieren. Es wäre schade, wenn es diese Momente nicht mehr gäbe.

Wie jedes Jahr ersuche ich euch LIAnesInnen sich zur Schiedsrichterprüfung zu melden. Die Situation wird von Jahr zu Jahr prekärer und wenn die LIA keine Schiedsrichter mehr stellen kann, muss sie bei der Meisterschaft pro Sitzplatz € 100 Reuegeld zahlen. Wir hatten diesmal 108 gemeldete Plätze bei der ÖM und zudem noch 42 Plätze bei der Masters Meisterschaft besetzt, das wären 15.000 € die wir uns sicher nicht leisten können. Umgekehrt könnte aber der ÖRV ohne seinen größten Club keine vollwertige Meisterschaft abhalten. **Bitte** überlegt ernsthaft euch dieser Aufgabe zu stellen. Eine internationale Schiedsrichterkarriere ist nicht uninteressant, wenn man gerne in der Welt herumkommen will und einen der Rudersport dazu auch noch interessiert. Einen Interessenten habe ich immerhin schon gefunden! Viel zu wenig !

In diesem Sinne

schön bei der LIA

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT LIA FOREVER

Euer Sandy

Impressum
Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber
Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien,
http://www.lia.at office@lia.at

Redaktionsleitung
Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos
Natascha Kral, Matthias Schreiner, Philip Kornfeind, Tina Lindner, Kurt Sandhäugl, LIA-Homepage, Maria Meidl, Eva Fürtbauer (GMU)

Nächster Redaktionsschluss
30.11.2015

Ströck

Kurzmeldungen

3.7.2015 Steckerlfisch Essen

80 Personen kamen zur Steckerlfischparty von Hans Küng und Martin „Spider“ Maier zur LIA. Zu diesem Zweck wurde eine geniale Bratanlage von Spider konstruiert, fette Makrelen aus der Nordsee eingeflogen und von Hans mit einem Gourmet-Salatbuffet begleitet.

Der laue Sommerabend trug zur guten Stimmung bei und es wurde das erfolgreiche Nightrow würdig gefeiert.

LIA-homepage

LIA-homepage

4.-11.7.2015 LIA Trainingslager Mondsee

Wie jedes Jahr fuhr die LIA in der ersten Ferienwoche ins Hotel Weisse Taube nach Mondsee, um sich auf die U23WM (LW4x, M2-), auf die JWM (JM4-), CdlJ (JW4x, JM4x, JM2-) vorzubereiten .....

um zu trainieren.....

um rudern zu lernen.....

um Spaß zu haben.....

um gut zu essen und zu trinken, und...

Insgesamt organisierte Doris für 59 Personen (jung und alt) Anmeldung, Anreise, Zimmereinteilung, Zahlung, Medikamente, Wetter ..... und gute Laune. Danke! Und nächstes Jahr wieder!

Die traditionelle

Sportwoche im Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See

Raimund Haberl

wurde auch heuer wieder von Hedi und Raimund Haberl organisiert und geleitet und fand von 9. bis 15. August statt. Diesmal waren wir 47 Personen.

Zu den LIAnesInnen samt Angehörigen - Lea, Helena, Michaela („Mühli“) und Roland Albrecht, Clara, Laura, Lisa, Renate, Rosa und Dieter Boyer, Hedi, Veronika, Rainer und Raimund Haberl, Heidi Haberl-Glantschnig, Paulina, Janis, Philipp und Paul Glantschnig, Gerda und Kurt Palmberger, Hans Küng, Michael Stangl, Julia Planitzer, Max Schubert - gesellten sich noch einige Freunde.

Wieder bestritten wir ein umfangreiches Sportprogramm, bestehend aus Radfahren, Laufen, Rudern (die beiden letzteren oft schon vor dem Frühstück), Krafttraining, Tennis, und 2 spannende Mixed Wettbewerbe - Badminton und Funbewerb (Mölkky)-, die von Dieter Boyer perfekt organisiert wurden und an denen sich alle mit großem Einsatz beteiligten.

Täglich gab es Rudertraining, wobei wir beim RV Villach mit unseren eigenen Booten (Einer, Zweier) zu Gast waren und auch einen Vierer und Zweier vom RV Villach nutzen durften. Besten Dank an den RV Villach für den freundlichen Empfang. Entspannt wurde mit Schwimmen im heuer ziemlich warmen Faaker See und beim Sonnenbaden.

Nach der eher verregneten Woche im letzten Jahr hatten wir diesmal nur Sonne und heiße Temperaturen, manchmal fast schon zu heiß. Wir genossen jedenfalls das ausgezeichnete Essen und das freundliche Personal des Bundessportzentrums.

Den Abschluss bildete, wie jedes Jahr, die von Renate und Dieter Boyer organisierte Siegerehrung und Preis- und Trostpreisverleihung, bei der diesmal wirklich keiner leer ausging.

LIA-homepage

27.8 - 4.9.2015 LIA Trainingslager Racice CZ

Wie jedes Jahr bereiteten sich die LIA KaderruderInnen im tschechischen Ruderzentrum für die diesjährigen Österreichischen Meisterschaften in Villach vor. Bei optimalen Bedingungen suchten die 4 LIA Trainer, Andrea und Kurt Sandhäugl, Roman Arndorfer und Thomas "Harry" Schweinhammer die optimalen Besetzungen, um die 15 Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen oder noch zu toppen.

Trotz der hohen Temperaturen jenseits der 30° war die Stimmung ausgezeichnet und freie Nachmittage wurden genützt, um ehemalige österreichische Kultur zu tanken. Bei einer Führung durch Schloss Ploskovice hinterließen die Ruderer sogar ihre Duftmarken als Ausdruck ihres Interesses.

Alle Boote wurden unter der Aufsicht unseres Oberbootsmannes einer Generalreinigung unterzogen und sehen aus wie neu. Imposante Sonnenaufgänge sorgten für eine tolle Kulisse beim Frühtraining.

Mit Spannung wurden auch jeden Tag die Rennen der VereinskollegInnen bei der WM in Frankreich live mitverfolgt

19.10.2015 Tag des Sports auf dem Heldenplatz

LIA-homepage

Siehe auch Bericht auf www.rudern.at

Beim "Supertalent 2015" (am Tag des Sports am Wiener Heldenplatz) kämpften am Samstag, dem 19. September, 32 junge Talente um die begehrten Trophäen, darunter auch 5 LIAnesinnen und 8 LIAnesen unter 14, die im heurigen Jahr noch kein Rennen über die volle Renndistanz bestritten hatten.

Bei den Mädchen war RV STAW tonangebend.

1. WRV STAW	Larissa Kierein	57.1
2. WRV STAW	Ricarda Fröhlich	57.4
3. RC Wels	Sophie Damberger	57.8

Die LIA-Mädchen belegten die Plätze:

11. LIA Wien	Isabel Reiter	1:03.7 (VL 1:04,1)
13. LIA Wien	Chiara Langegger	1:06.8 (VL 1:03,1)
14. LIA Wien	Laura Ritter	(VL 1:05,9)
15. LIA Wien	Mariella Langegger	(VL 1:06,5)
16. LIA Wien	Ina Gönner	(VL 1:07,6)

Bei den Burschen war das Feld über die 250 m sehr ausgewogen, was die Platzierung der diversen teilnehmenden Vereine angeht.

1. WRV Austria	Daniel Vogler	45.6
2. WRV Donau	Paul Türke	46.8
3. SU Wallsee	Armin Zabrowski	48.4

Die LIAnesen besetzten die Plätze

4. LIA Wien	Valentin Grüll	48.7 (VL 49,9)
5. LIA Wien	Laszlo Hannig	49.9 (VL 49,2)
6. LIA Wien	Edward Miasnikov	55.4 (VL 52,2)
7. LIA Wien	Markus Dangl	53.1 (VL 52,8)
9. LIA Wien	Leon Vuckovic	57.0 (VL 56,7)
12. LIA Wien	Ari Kessler	1:00.6 (VL 1:00,2)
13. LIA Wien	Michi Edinger	(VL 1:00,9)
14. LIA Wien	Oliver Kropik	(VL 1:03,2)

Nach den durchaus beeindruckenden Rennen auf der Sportbühne war der Andrang beim ÖRV- Stand sehr groß. Die vom Wiener Stützpunkttrainer Wolfgang Sigl installierten Ruderergometer, auf denen jeweils 4 Teilnehmer einen Wettkampf über 100m absolvieren konnten, waren fast lückenlos bis 18h besetzt. Danke an alle LIA-Helfer, die teilweise von 10h an ununterbrochen das interessierte Publikum betreuten. Vielleicht waren auch einige Besucher dabei, die man für den Rudersport begeistern konnte.

Hochzeit

Raimund Haberl

Am 19.9.2015 gaben sich Julia Planitzer und Maximilian Schubert (aus unserer Mastersgruppe) das Ja-Wort im Rahmen eines sehr schönen Hochzeitsgottesdienst in der von Mutter Schubert prächtig geschmückten Stifts- und Pfarrkirche St.Veit in Pöllau (Stmk).

Einige LIAnesinnen und LIAnesen durften mitfeiern und nach einer Agape auch noch bei der Hochzeitstafel im Schloss Pöllau (ehemaliges Stift Pöllau) kulinarische Leckerbissen genießen.

CAFÉ RESTAURANT
RESIDENZ
SCHÖNBRUNN

Nachtrag Vienna Nightrow

26. und 27. Juni 2015

Steffi Sandhäugl
Martin Maier

Fazit:

PRO: Auch zum 5. Mal wieder ein voller Erfolg! Super PR für den Rudersport und die LIA,
CONTRA: zu kleines Organisationsteam, Veranstaltungsmanagement ehrenamtlich kaum mehr durchführbar

Interview mit Initiator und Projektleiter Martin „Spider" Maier

VNR wurde seit der ersten Austragung 2011 von Jahr zu Jahr besser und beliebter und gilt als das innovativste und stimmungsgeladenste Event im Regattakalender. Trotzdem gibt es Gerüchte, dass das 5. das letzte Mal war. Was stimmt daran?

Es stimmt, dass das Interesse und die Beliebtheit nicht abgerissen sind. Einige internationale Mannschaften zählen schon zu unseren Stammgästen und weitere kommen jedes Jahr dazu. 49 Achter aus 13 Nationen gingen an den Start. Beim University Race am Freitag waren 16 Achter im Rennen. Die Verlegung der Strecke an die Neue Donau beeinflusste den Publikumszustrom und die Stimmung nicht negativ, wie anfänglich befürchtet. An beiden Tagen wurden jeweils rund 1400 ZuseherInnen und AthletInnen auf den Tribünen gezählt. Das Ruderzentrum erstrahlte in ganz neuem Scheinwerferlicht und machte sich wirklich gut als beleuchtete, belebte Event-Location.

Auch das Interesse der Universität Wien war ungebrochen. Am Freitag feierten hochrangige VertreterInnen der Uni ihr 650 Jahr Jubiläum im Rahmen des VNR und waren begeistert von der Regattaplatzstimmung und vom Rudersport an sich. Schon am Donnerstag davor hatte es einen feierlichen Empfang der internationalen Studenten-Mannschaften im Arkadenhof der Uni Wien mit Rahmenprogramm und Startauslosung gegeben. Das Interesse der Universitäten an der Traditionssportart Rudern wächst weiter, so wie das mediale Interesse. Wir waren wieder mit zwei Beiträgen im ORF und u.a. mit einem beinahe ganzseitigen Artikel (über „Profi-Ruderer" Martin Maier ;-) in der PRESSE.

Gut, das klingt ja nach einer positiven Entwicklung. Was ist nun an den Gerüchten dran, die Sache sein zu lassen?

Es ist leider schon was dran. Ich habe für mich selbst eine PRO- und CONTRA-Liste erstellt, ob VNR weiterhin durchführbar ist. PRO: Ganz oben auf meiner PRO-Liste steht ein finanzieller Beitrag zum LIA Budget, der mittlerweile schwer wegzudenken ist und sehr vieles ermöglicht, was sich der Verein sonst nicht leisten könnte. Vielen ist das nicht bewusst, es ist aber so. PRO: Es ist ein tolles Prestige-Projekt für die LIA. Kaum ein anderer Verein schafft es, ein Event auf die Beine zu stellen, das so eine Publicity im In- und Ausland bekommt. Es ist nicht nur ein Prestigeprojekt für die LIA, sondern für den Rudersport in Österreich. PRO: Alle Mannschaften, v.a unsere internationalen Gäste sind durchwegs begeistert von VNR, haben sich jetzt schon für nächstes Jahr angekündigt und wären sicher enttäuscht, wenn die Veranstaltung stirbt. PRO: Die Kooperation mit dem Veranstaltungsmanagement der Uni Wien läuft blendend, der Uni-Rudersport ist gerade am Aufblühen und Rektor Engl spricht auch schon begeistert von einer Fortsetzung der Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

CONTRA: Das internationale Interesse war, wie gesagt, gegeben. Allerdings war es etwas enttäuschend, dass offensichtlich das Interesse der österreichischen Vereine, genau genommen der Wiener Vereine deutlich sinkt. CONTRA: Leider sinkt auch das Interesse der LianesInnen an diesem Event, das nun, im fünften Jahr offenbar nicht mehr mit solcher Spannung verfolgt und unterstützt wird wie noch zu Beginn (und sei es nur durch den Besuch der Veranstaltung, nicht durch die aktive Mithilfe).

Ich weiß, ich wiederhole mich Jahr für Jahr... Aber es ist leider noch immer Tatsache, dass das Organisations- und Helferteam zu klein ist. Mit mir waren dieses Jahr nur mehr 3 Personen im Organisations-komitee. Ich habe neben Studium und Beruf 1200 Stunden Arbeitszeit investiert, Dieter Boyer und Jürgen Bulla nicht viel weniger. VNR hat Dimensionen angenommen, die ehren-amtlich nicht mehr zu schaffen sind, wenn nur 3 Personen im OK sind. Man muss auch bedenken, dass wir eigentlich Laien – keine Profis, keine Eventfirma sind.

Die Konsequenz: man muss es irgendwann einfach akzeptieren, dass das Event zu groß für die kleine Menge an potenziellen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist. Oder: Das OK muss wieder vergrößert und die Arbeitsteilung muss besser organisiert werden. Auf den Aufruf an alle LianesInnen, sich als HelferInnen zu melden wurde kaum reagiert. Wären nicht Freunde, die mit der LIA eigentlich nichts zu tun haben, eingesprungen und hätten beim Aufbau und bei der Durchführung des Events geholfen, hätte es überhaupt schlecht ausgesehen. An Kritik und gehässigen Emails bezüglich Ortswechsel auf die Neue Donau wurde nicht gespart. Die Absender wurden beim Event selbst aber nicht gesichtet. Der Aufruf zur Mithilfe und die Einteilung der HelferInnen, so wie die Bekanntgabe der genauen Posten ist bestimmt nicht optimal abgelaufen, das gebe ich zu, aber genau hier liegt das Problem: das sind Aufgaben, die eine gesondert dafür zuständige Person übernehmen sollte/könnte und die untergeht oder nicht optimal gelöst wird, wenn jemand eh schon für 100 andere Dinge verantwortlich ist . Oder: Alleine der Aufwand für die Veranstaltungsgenehmigungen müsste ein eigener Posten sein.

Weiters: z.B. die Organisation der Boote – Leihboote, Mietboote, etc. Ich glaube, dass es zu wenige Leute interessiert, das Event aufrecht zu erhalten.

Es interessiert genau die paar wenigen, die sich darum kümmern, die LIA-Finanzen mühsam im Plus zu balancieren, die bei jeder Ausgabe jeden Cent umdrehen und genau wissen, wie sich ein Ausfall des VNR aufs Budget und auf den Vereinsbetrieb auswirken würde. Und v.a. interessiert es genau die, die ohnehin schon ebenso mindestens 1200 Stunden oder mehr ehrenamtlich für den Verein arbeiten um den Betrieb aufrecht zu erhalten und die LIA zum Vorzeigeverein zu machen. Selbst unsere TrainerInnen, die sich das ganze Jahr über schon ehrenamtlich um die Jugendlichen kümmern, haben beim Event mitgearbeitet. Unser Präsident hat sogar am Freitag Vormittag noch „Fluchtweg-Treppen" im Regattazentrum gezimmert, die uns die MA36 ein paar Tage vor der Veranstaltung vorgeschrieben hat.

Was heißt das jetzt konkret für die Zukunft des VNR?

Ich weiß es noch nicht. Man darf mich bitte nicht falsch verstehen. Ich möchte hier nicht der sein, der mit erhobenem Zeigefinger dasteht. Viele leisten unglaublich viel in ihrem Beruf, in ihrem Alltag, in ihrem Familienleben, im Boot, wo auch immer und haben einfach keine Energie übrig, sich zusätzlich zu Aufgaben zu verpflichten, die nicht unbedingt nur Spaß machen. Sie wollen in den Ruderclub kommen, um Spaß zu haben, Sport zu betreiben, schwimmen zu gehen und sich zu entspannten. Und das ist ihr gutes Recht.

Es haben nicht alle die gleiche Vorstellung, was einen Verein oder ein „Top-Rudersport-Event" ausmacht und das akzeptiere ich. Wir werden aber trotzdem überlegen, wie die Leute vielleicht doch noch motiviert werden können mitzuhelfen. Vielleicht lassen wir es aber auch. Es kommt auch sehr auf Dieter Boyer und Jürgen „Yeti" Bulla an und darauf, wie motiviert sie sind, nochmal rein zu beißen.

Alleine bzw. ohne die beiden werde ich es sicher nicht machen. Ich hoffe auch sehr, dass alle anderen, die uns zur Seite standen (deren Namen ich jetzt nicht alle nennen kann) und auch die StudentInnen, die das Veranstaltungsmanagement der Uni als Volunteers stellte und die unglaublich hilfreich waren, wieder mitarbeiten werden.

Ich würde es extrem schade finden, denn auch dieses Jahr gab es so viel positives Feedback, so viel Spaß und so viel Gänsehaut-Momente. Und um nicht mit einem CONTRA aufzuhören: Wie immer danke ich auch allen HelferInnen für die tolle Mitarbeit und Zusammenarbeit. Obwohl im Vorfeld nicht alles so optimal gelaufen ist und viele überarbeitet waren, passierten keine größeren Pannen und die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Und ich gratuliere natürlich auch unseren SportlerInnen zu den Erfolgen!

Apropos Erfolge... Wir wissen nun viel über die Hintergründe, doch was passierte auf der Ragattastrecke?

Mich freut es sehr, dass 3 Titel (Junioren, Juniorinnen, Mixed) an die LIA bzw. an Renngemeinschaften mit starker LIA-Beteiligung gegangen sind. Leider verlor unser noch sehr junger Männer-Achter (mit 7 Junioren, davon 2 noch B Junioren!) im unglaublich spannenden Finale gegen Cambridge. Obwohl sich die Herren von Cambridge am Abend davor nicht ganz so gentlemenlike verhalten hatten, wie es das Klischee der englischen Sirs will, gratuliere ich der Mannschaft zum Sieg mit 0,07 sec Vorsprung vor dem LIA Achter. Nach einer kleinen Benimmschulung würden wir uns freuen, das englische Team in Wien bei einer möglichen Fortsetzung, des Vienna Nightrow 2016 wieder begrüßen zu dürfen.

Genaue Renn-Ergebnisse: www.vienna-nightrow.com!

Int.Tschechische Meisterschaften Racice

LIA-homepage

4/5.7.2015

8/10 sec trennten unseren Zweier o. Stm. Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger (rechts) vom Sieg bei den Tschechischen Meisterschaften. Bei 38° im Schatten und einem Hauch von Gegenwind attackierte unser Paar die tschechischen EM Vierten des heurigen Jahres über die gesamte Strecke. Lukas Helesic, der Schlagmann ist unseren beiden gut bekannt, war er doch im Vorjahr in Hamburg Junioren-weltmeister in dieser Bootsklasse. Der Aufbau und die Form Richtung U23 WM stimmt und gespannt warten wir auf den ersten Start in Plovdiv. Das Problem in der U23 Klasse ist, dass es keine speziellen Wettkämpfe in dieser Klasse europaweit gibt und man die eigene Position nicht einschätzen kann - lassen wir uns überraschen.

Der vom ÖRV zusammensetzte schwere Männer Vierer (Bild links: Querfeld/Seifriedsberger/Leichter (WLI)/Auersperg (WLI)) hatte in Racice seine Feuertaufe. Im Vorlauf am Samstag konnte die Crew einen sicheren zweiten Platz errudern, der zum Aufstieg ins Finale am Sonntag reichte. Im Finale musste sich das Quartett den sich zwei heftig matchenden tschechischen Vierern (schwer und leicht) deutlich geschlagen geben, konnte aber den U23 4- auf Distanz halten und einen Stockerlplatz erringen. Das Rennen war von Steuerproblemen geprägt, da das Schwert nicht in Ordnung war. Schade...

http://www.sportis.cz/admin/data/kanoe/2015/veslo04/104r_cz.pdf

M 4-

1.	**DUKLA Prag**	CZE	6:31.616	ALTMAN Kornel - STĚRBAK Adam - BASL Martin - KLANG .Matyás
2. + 01.665	**DUKLA Prag**	CZE	6:33.281	HÁJEK Jan - KOPÁC Jirí - VRASTIL Miroslav - HUMPOLEC Michael
3. + 10.380	**LIA**	**AUT**	6:41.996	**QUERFELD Ferdinand - SEIFRIEDSBERGER Christoph** - LEICHTER Alexander – AUERSPERG Clemens
4. + 16.400	**ĚVKB**	CZE	6:48.016	VIKTORA Milan - LEPIER Jan - LAPÁCEK Jan - KAPA Adam
5. + 19.885	**OTRO + DUKLA Prag**	CZE	6:51.501	SVOBODA Tom - SAGR Miloslav - OMELKA Martin - VODINSKY Jan
6. + 1:32.810	**ĚVKP + BOHM**	CZE	8:04.426	LÁZNICKA Milos - MIKA Martin - SVEC OndĚej - NEUMAN Martin

http://www.sportis.cz/admin/data/kanoe/2015/veslo04/82r_cz.pdf

M 2-

1.	**DUKLA Prag**	CZE	6:45.301	PODRAZIL Jakub - HELESIC Lukás
2. + 00.875	**LIA**	**AUT**	6:46.176	**QUERFELD Ferdinand - SEIFRIEDSBERGER Christoph**
3. + 05.310	**ĚVKB**	CZE	6:50.611	VIKTORA Milan - KAPA Adam
4. + 16.765	**ĚVKB**	CZE	7:02.066	TRÁVNÍCEK Martin - LITERA Jakub
5. + 1:35.140	**BOHM**	CZE	8:20.441	TVARDÍK Jan - PUSTĚJOVSKÝ Petr
6.	**VKSM**	**CZE**		

Weltcup Finale Luzern
10. – 12.7.2015

LIA-homepage
Raimund Haberl

Der einzige LIA - Ruderer bei der zum Ruderweltcup zählenden Rotseeregatta in Luzern war dieses Jahr **Alexander "Boris" Chernikov** im Leichtgewichts Vierer o. Stm. (20 Boote) mit seinen Partnern Florian Berg (NAU), Joschka Hellmeier (PIR) und Matthias Taborsky (PIR). Nach einem schwachen Resultat im Vorlauf (nur 18. beste Zeit aller 20 Boote) steigerte sich die Mannschaft im Hoffnungslauf und kämpfte sich mit einem sehr knappen Zieleinlauf (3 Boote innerhalb einer Sekunde) gegen Tschechien ins Semifinale (2. beste Zeit der 12 Boote). Dort konnte die Crew überhaupt nicht mithalten und verpasste den Einzug ins Finale mit der schlechtesten Zeit aller 12 Semifinalisten. Im Finale B lag die Mannschaft bis zur 1000m Marke als Vierte gut im Rennen. Leider riss der Faden auf der zweiten Streckenhälfte und die Mannschaft fiel auf Rang sechs zurück, 8 sec hinter Sieger Großbritannien.

„1.200 Meter waren wir wirklich gut im Feld und an den führenden Booten dran, leider haben wir dann den Anschluss verloren ", sagt Florian Berg. „Sehr positiv ist allderdings, dass wir es bis zur Rennhälfte geschafft haben mit dem Spitzenfeld mitzufahren". Das erklärte Saisonhighlight ist für diesen Vierer, wie für alle anderen ÖRV-Boote die Weltmeisterschaft von 31. August bis 6. September in Aiguebelette (Frankreich), wo die Tickets für Olympia 2016 vergeben werden.

	VL 1		VL 2		VL 3		VL 4		HL 1		HL 2	
1.	SUI	5:55,96	FRA	5:58,63	NZL	5:54,93	DEN	5:49,76	GER	6:00,40	POL	5:58,27
2.	ESP	5:59,59	NED	6:00,77	ITA	5:57,29	GBR	5:51,17	AUS	6:01,86	AUT	5:58,54
3.	AUS	6:10,52	GER	6:02,29	CZE	6:12,87	POL	5:53,19	RUS	6:05,34	CZE	5:58,86
4.	GRE	6:32,54	AUT	6:37,32	JPN2	6:16,85	RUS	6:00,98	JPN1	6:07,73	GRE	6:06,58
5.	INA	6:47,54	TUR	6:48,95	JPN1	6:18,29	HKG	6:02,27	JPN2	6:09,96	HKG	6:07,67
6.									INA	6:14,27	TUR	6:08,42

	SF A/B 1		SF A/B 2		F C		FB		FA	
1.	SUI	6:17,27	DEN	6:09,33	CZE	6:06,61	GBR	6:02,83	NZL	5:54,98
2.	FRA	6:19,43	NZL	6:10,90	JPN1	6:08,94	ESP	6:02,98	SUI	5:55,75
3.	ITA	6:21,25	NED	6:11,85	RUS	6:09,03	POL	6:04,77	DEN	5:57,44
4.	GBR	6:25,54	ESP	6:11,92	GRE	6:11,25	GER	6:05,71	FRA	5:58,80
5.	GER	6:33,44	POL	6:15,96	JPN2	6:12,89	AUS	6:07,18	ITA	6:01,34
6.	AUT	6:44,49	AUS	6:19,26	HKG	6:13,09	AUT	6:10,61	NED	6:04,27

Ergebnisse im Detail unter: http://www.worldrowing.com

44. Traunsee - Jugendregatta
26. Traunsee – Masters – Meeting

Raimund Haberl

Gmunden 11.7.2015

Die heurige Traunsee Jugendregatta und das Traunsee Mastersmeeting mit der Österr. Mastersmeisterschaft 2015 fand bei idealen Witterungs- und Wasserbedingungen statt, was in Gmunden eher die Ausnahme als die Regel darstellt.

An der Jugendregatta haben wir zum Leidwesen des Gmundner RV nicht teilgenommen, dafür waren wir bei den Masters umso stärker vertreten, zählt doch die Gesamtwertung der Masters zur ÖVM. Hans Küng war es durch großen Einsatz gelungen, eine riesige LIA Abordnung mit sehr vielen Mannschaften auf die Beine zu stellen.

Dazu hatten wir 16 Boote mitgebracht (5 Einer, 6 Zweier und 5 Vierer, zusätzlich borgte uns noch Gmunden einen Vierer und darüber hinaus konnten wir einen Doppelzweier und Doppelvierer von PIR mitnutzen), für deren Transport wir ebenfalls sorgen mußten, da beide LIA Anhänger und beide LIA Zugfahrzeuge anderweitig im Einsatz waren. Wieder war es Hans Küng, der dieses logistische Problem löste, konnte er doch 2 Hänger (DBU, ELL) und 2 Zugfahrzeuge (Firma M.Schneider, Wolfgang Karner) auftreiben.

Alle Mühen und Anstrengungen haben sich schließlich bezahlt gemacht, wenn man unsere Erfolge betrachtet:

Insgesamt (Masters und Nachwuchs) hatten 24 Vereine (28: 2014, 21: 2013, 24: 2011, 2012, 28: 2010, 20: 2009, 28: 2008, 35: 2007, 24: 2006, 28: 2005) mit 198 Mannschaften (227: 2014, 163: 2013, 197: 2012, 166: 2011, 273: 2010, 230: 2009, 228: 2008, 232: 2007, 135: 2006, 217: 2005) für die Veranstaltung gemeldet. Im Nachwuchsbereich waren es 10 Vereine (91 Mannschaften).

Masters

21 Vereine waren mit 107 Mannschaften (darunter 3 Para-Mannschaften) dabei. Wir haben 15 Frauen und 17 Männer aufgeboten, die in 26 Bewerben starteten, und zwar in 7 Einern, 15 Zweiern und 14 Vierern.

Die Zahlen seit 2001 sind in der folgenden Tabelle enthalten, sowohl insgesamt als auch LIA-spezifisch. Für die LIA sind auch die jeweils teilnehmenden Frauen und Männer aufgelistet sowie die 36 in den einzelnen Bootsklassen gestarteten LIAnesInnen.

	Insgesamt		LIA		
	Vereine	Mannschaften	Mannschaften	Frauen/Männer	Einer/Zweier/Vierer - Summe
2015	21	107	36	15/17	7/15/14 - 36
2014	23	65	23	12/14	3/9/11 – 23
2013	15	68	26	11/19	5/7/14 - 26
2012	17	68	22	13/10	5/6/11 – 22
2011	16	66	23	11/10	4/11/8 – 23
2010	20	115	34	16/15	6/15/13 – 34
2009	16	102	36	16/18	5/17/14 – 36
2008	18	105	31	14/16	1/18/12 – 31
2007	20	117	33	9/14	8/15/10 – 33
2006	18	78	15	6/8	3/6/6 – 15
2005	18	125	28	7/17	5/14/9 – 28
2004	15	104	26	5/16	6/12/8 – 26
2003	20	102	28	5/18	7/14/7 – 28
2002	17	71	27	7/12	5/14/8 – 27
2001	16	51	12	3/12	-/7/12 - 19

Die Wetterbedingungen waren diesmal für Gmundner Verhältnisse außergewöhnlich gut, sodass alle Rennen plan- und zeitgemäß abgewickelt werden konnten. Danke auch dem RV Gmunden, mit seinem neuen Regattaleiter Wolfgang Öhlinger an der Spitze, für die störungsfreie Organisation auf dem seit 2014 neu gestalteten Klubgelände.

Die genauen Ergebnisse der Masters - Rennen mit LIA – Beteiligung sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Unter „Alter“ steht die Alters-Kategorie der Mannschaft (das Mindest (durchschnitts) alter für die Klassen A, B, C, D, E, F, G, H, I beträgt 27, 36, 43, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Jahre).

Unter „Rang“ steht die Platzierung im jeweiligen Rennen einer Alterskategorie. Was unter Zeit steht, muss wohl nicht extra erklärt zu werden.

In der letzten Spalte „Bewerb“ steht „T“ für Traunsee-regatta und „Ö“ für Österr. Mastersmeisterschaft. Jede Mannschaft nahm an der Traunsee-Regatta teil. Das dabei erreichte Ergebnis zählte für die ÖVM Wertung (auch Alleingänge werden dafür gewertet).

Ein Österr. Mastersmeisterschaftstitel in einer Altersklasse wird hingegen immer nur vergeben, wenn mindestens 2 Boote am Start sind. Bei nur einem Boot in einer Altersklasse wird dieses in der nächst jüngeren, unter Berücksichtigung eines altersbedingten Handicaps (siehe Tabelle „Masters-Handicap-Liste“), gewertet. Das führt dann dazu, dass unter Alter in der Ergebnistabelle manchmal mehrere Altersklassen angegeben sind. Die unterschiedlichen Zeitangaben bei T und Ö erklären sich durch das Altershandicap. Die Zeit in der Zeile „T“ ist die tatsächlich gefahrene, jene in der Zeile „Ö“ die um das Handikap berichtigte. Jeder Mastersmeister ist gleichzeitig auch Sieger der Traunseeregatta. Die Mastersmeistertitel sind in der Tabelle bläulich hinterlegt. In den Mixed-Rennen werden keine Österr. Mastersmeisterschaften ausgetragen.

Masters-Handicap-Liste

Kategorie	Frauen				Männer			
	4x	4-	2x	1x	4x	4-	2x	1x
A	0	0	0	0	0	0	0	0
B	2	3	2	3	3	3	3	2
C	6	7	7	8	8	8	8	8
D	10	13	12	15	13	12	14	14
E	15	16	18	18	17	17	18	19
F	21	23	25	26	21	22	22	25
G	29	31	32	35	36	36	38	44
H	38	38	40	45	36	36	38	44
I	49	49	50	55	50	50	50	55

W2x: C.Stuby, M.Buchinger-Cvar

M4-: L.Kokas, M.Schreiner, Raim.Haberl, R.Mosek

Klasse	Alter	Mannschaft	Rang	Zeit	Bewerb
W 4x	A*	A.Neunkirchner, C.Woolcock, N.Zurr (DOH), V.Menschik (PIR)	1	3:54,22	T
	D	G.Thurner, C.Gentil, M.Maderthaner, M.Slach-Putz	1	4:26,27	T
	C/F	G.Thurner, C.Gentil, M.Maderthaner, M.Slach-Putz	3	4:37,27	Ö
	F	E.Kratzer, W.Pomper, H.Haberl, I.Meyer	1	4:28,44	T
	C/F	E.Kratzer, W.Pomper, H.Haberl, I.Meyer	2	4:28,44	Ö
W 2x	A	M.Buchinger-Cvar, C.Stuby	1	4:04,82	T
	A	M.Buchinger-Cvar, C.Stuby	1	4:04,82	Ö
	A	A.Neunkirchner, N.Zurr (DOH)	4	4:16,74	T
	A	A.Neunkirchner, N.Zurr (DOH)	4	4:16,74	Ö
	B	A. und C.Fraunschiel	1	4:30,28	T
	B/C	A. und C.Fraunschiel	4	4:35,28	Ö
W 1x	A	M.Buchinger-Cvar	1	4:16,61	T
	A	M.Buchinger-Cvar	1	4:16,61	Ö
	B	A.Fraunschiel	4	4:37,70	T
	B	A.Fraunschiel	4	4:37,70	Ö
M 2x	A*	R.Wagner, Ph.Brandstetter	1	3:34,52	T
	A	S.Stellmer, F.Lahrz (PIR)	2	3:40,08	T
	A	S.Stellmer, F.Lahrz (PIR)	1	3:40,08	Ö
	B	E.Huber, M.Stangl	5	4:16,86	T
	B	E.Huber, M.Stangl	5	4:16,86	Ö
	C	L.Kokas, M.Schreiner	2	3:39,18	T
	C	L.Kokas, M.Schreiner	2	3:39,18	Ö
	C	St.Größ, A.Macheck	4	4:05,93	T
	C	St.Größ, A.Macheck	4	4:05,93	Ö
	D	H.Küng, N.Popovic	3	4:07,40	T
	D/E	H.Küng, N.Popovic	4	4:07,40	Ö
	F	R.Mosek, Raim.Haberl	1	4:00,08	T
	F/G	R.Mosek, Raim.Haberl	1	4:06,08	Ö
M 4-	D	R.Mosek, Raim.Haberl, M.Schreiner, L.Kokas	1	3:38,84	T
	C/D	R.Mosek, Raim.Haberl, M.Schreiner, L.Kokas	1	3:38,84	Ö
M 1x	A*	R.Wagner	1	3:56,49	T
	C	M.Schreiner	3	4:07,65	T
	A/C	M.Schreiner	4	4:15,65	Ö
	D	N.Popovic	3	4:22,96	T
	D/G	N.Popovic	3	4:43,96	Ö
	E	R.Kalliany	1	5:00,93	T
	D/G	R.Kalliany	2	5:16,93	Ö
	G	Raim.Haberl	1	4:14,50	T
	D/G	Raim.Haberl	1	4:14,50	Ö
M 4x	B	S.Stellmer (LIA), D.Drobil (PIR), F.Lahrz (PIR), C.Bertagnoli (WSW)	1	3:12,41	T
	B/C	S.Stellmer (LIA), D.Drobil (PIR), F.Lahrz (PIR), C.Bertagnoli (WSW)	2	3:17,41	Ö
	C	A.Macheck, E.Huber, St.Größ, M.Stangl	3	3:47,08	T
	B/C	A.Macheck, E.Huber, St.Größ, M.Stangl	5	3:47,08	Ö
	D	N.Popovic, L.Kokas, M.Schreiner, Raim.Haberl	1	3:16,51	T
	D	N.Popovic, L.Kokas, M.Schreiner, Raim.Haberl	1	3:16,51	Ö
Mix 2x	B	A.Neunkirchner, H.Küng	3	4:08,21	T
	B	C.Fraunschiel, St.Größ	5	4:18,00	T
	C	M.Buchinger-Cvar, H.Gaube (STE)	1	3:57,14	T
	D	M.Maderthaner, A.Macheck	4	4:34,68	T
	E	S.Kalliany, R.Kalliany	2	4:45,07	T
Mix 4x	A	A.Neunkirchner, C.Woolcock, H.Küng, Ph.Brandstetter	2	3:32,29	T
	B	A.und C.Fraunschiel, M.Stangl, E.Huber	2	3:53,09	T
	C	G.Thurner,M.Maderthaner, T.Ackermann, A.Macheck	3	4:00,04	T
	D	C.Stuby (LIA), W.Aigner, R.Zechmeister, H.Gaube (alle STE)	1	3:52,11	T
	D	S. und R.Kalliany, C.Gentil, St.Größ	2	4:05,89	T
	E	W.Pomper, M.Slach-Putz P.Pomper, J.Slach	1	3:56,69	T
	F	I.Meyer, H.Haberl, R.Mosek, Raim.Haberl	1	3:46,60	T

* Für Österr. Mastersmeisterschaft nicht startberechtigt, weil C.Woolcock und R.Wagner keine Österr. Staatsbürger sind und noch nicht 3 Jahre lang in Österreich lebten.

Wir konnten 18 Siege bei der Traunseeregatta 2015 feiern (2014: 14, 2013: 15, 2012: 9, 2011: 12, 2010: 20, 2009: 9, 2008: 12, 2007: 9, 2006: 4), die auf Einer (4), Doppelzweier (5) und Vierer (9) entfielen. Diese 18 Siege verteilten sich auf die verschiedenen Altersklassen wie folgt: A 6, B 2, C 1, D 4, E 1, F 3 und G 1. Damit konnten wir unsere Stärke verteilt auf fast alle Kategorien zeigen, wobei nach längerer Durststrecke in den jungen Kategorien A, B heuer stark aufgeholt wurde.

Punktewertung für die ÖVM: Der Letzte eines Rennens erhält je Bootsplatz 1 Punkt, der Vorletzte 2 Punkte usw. bis zum Sieger, der so viele Punkte erhält, wie es Starter gibt. Alleingänge werden als Siege gewertet, wobei die Punkte jenen eines Letzten entsprechen.

Alle unsere Rennen verliefen ohne Probleme, was mit einem überlegenen Sieg in der Masterswertung belohnt wurde, mit 131 Punkten klar vor DOW (46) und Mondsee (36). Wir holten damit etwa 26 % aller vergebenen Punkte.

Damit hat die LIA erstmals in diesem Jahr die bisher knappe in eine klare Führung in der Zwischenwertung der Österr. Vereins-Mannschaftsmeisterschaft ausgebaut, und das gleich mit mehr als 25 Punkten Vorsprung. Damit haben wir uns einmal mehr als führender Masters-Verein Österreichs präsentiert.

Zur Erinnerung und zum Vergleich die Ergebnisse seit 2001. Diese sind höchst erfreulich, weisen sie doch die LIA in den letzten 15 Jahren 11mal als Sieger, 3mal als Zweiter und 1mal als Dritter aus.

Jahr	1.		2.		3.	
2015	LIA	131	DOW	46	MON	36
2014	LIA	78	MON	32	DBU	29
2013	LIA	98	PIR	34	ARG	29
2012	LIA	38	PIR	31	MON/ARG	je 11
2011	LIA	70	PIR	52	STE	23
2010	LIA	159	PIR	59	STE	22
2009	LIA	196	ARG	73	PIR	58
2008	LIA	168	ARG	98	DOW	68
2007	LIA/ARG	je 135			NOR	88
2006	ARG	84,75	NOR	79,5	LIA	53
2005	ARG	121,25	LIA	116,5	NOR	51
2004	NOR	119,5	LIA	112,5	ARG	73,5
2003	LIA	116	ARG	91	NOR	75
2002	LIA	89,25	NOR	76	ARG	25
2001	NOR	60	LIA	47,5	POC	16

Kommentar zu den Österr. Mastersmeisterschaften

Mit 7 Titel haben wir erneut ganz klar den besten Verein gestellt.

Frauen

M2x Rober Mosek, Raimund Haberl
A 2x Mirta Buchinger-Cvar, Claudia Stuby
A 1x Mirta Buchinger-Cvar

Männer

A 2x Simon Stellmer, F.Lahrz (PIR)
F/G 2x Raimund Haberl, Robert Mosek
C 4- Robert Mosek, Raimund Haberl, Matthias Schreiner, Laszlo Kokas
D-G 1x Raimund Haberl
D 4x Nikola Popovic, Laszlo Kokas, Matthias Schreiner, Raimund Haberl

M1x: Raimund Haberl

M4x: L.Kokas, R.Mosek, M.Schreiner, Raim.Haberl,

Die meisten Meistertitel mit 4 errang Raimund Haberl, mit je 2 folgten Mirta Buchinger-Cvar, Laszlo Kokas, Robert Mosek und Matthias Schreiner.

Resümee

Die heurige Traunsee Regatta war mit 25 Siegen, wovon 7 noch dazu zu Österr. Masters-Meisterehren reichten, und dem Sieg in der Masterswertung wieder eine sehr erfolgreiche Regatta für die LIA.

Bei der abschließenden Siegerehrung durften alle Sieger und Siegerinnen ihre Medaillen aus den Händen des Gmundner Bürgermeisters Stefan Krapf und des Obmanns des Gmundner RV Klaus Reingruber in Empfang nehmen.

Raimund Haberl übernahm den Wanderpreis für unseren Sieg in der Masterswertung, den wir nun zum dritten Mal hintereinander gewinnen und damit endgültig in unseren Besitz bringen konnten.

Damit haben wir Masters die LIA dem abermaligen Gewinn der ÖVM ein gutes Stück näher gebracht.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die dafür verantwortlich waren, die in Gmunden mit Einsatz und Freude dabei waren. Allen Siegerinnen und Siegern möchte ich zu ihren hervorragenden Leistungen nochmals herzlich gratulieren, aber auch allen „Nicht-SiegerInnen“, denn sie haben ebenso ihren wichtigen Beitrag zu unserem Gesamtsieg geleistet und gehören somit auch eindeutig zu den Gewinnern. Sie alle haben dafür gesorgt, dass die LIA ihre führende Rolle im österreichischen Mastersrudern ganz souverän behaupten konnte.

Schön war wieder der gemütliche Ausklang dieser erfolgreichen Regatta am Samstag bei einem gemeinsamen Abendessen im Urzn auf dem Gmundnerberg (einige waren nicht mehr dabei, sie sind noch am Samstag abend auf den Traunstein gestiegen, um dort am Sonntag früh einen unvergesslichen Sonnenaufgang zu erleben). Am Sonntag gab es noch eine Ausfahrt im Gmundner C-Achter, die uns bei teilweise sehr windigen Verhältnissen vom Gmundner RV nach Ebensee ans Seeende und retour führte.

Unsere gute Zusammenarbeit und Stimmung hat sich auch heuer wieder beim üblicherweise nicht so beliebten Boote Abriggern, Aufladen, Abladen, Aufriggern, Abriggern, Aufladen, Abladen, Aufriggern gezeigt.

Abschließend sei noch einmal Hans Küng für seinen unermüdlichen Einsatz herzlichst gedankt. Ohne ihn hätten wir all das nicht bewerkstelligen können. Weiterer Dank gilt den befreundeten Rudervereinen DBU, ELL, GMU und PIR sowie den Firmen M.Schneider und Wolfgang Karner, den Bootstransporteuren Michael Stangl und Philipp Brandstetter und last not least dem RV Gmunden für die tadellose Ausrichtung der Regatta und die Gastfreundschaft.

Städteachter Luzern

11./12.7.2015

LIA-homepage

Im Städteachter der Junioren konnte der LIA Achter, Holler, Anstiss, R. Querfeld, Beer, Bachmair, Schilcher, Bertagnoli, Bongwald, Stfr. C. Arndorfer (Trainerin Andrea Sandhäugl) seine Ambitionen, den dritten Erfolg in Serie zu erringen, mit einem Vorlaufsieg und Bestzeit aller 12 gemeldeten Mannschaften aus 4 Nationen (AUT, GER, ITA und SUI) deutlich untermauern. Unsere Boys (nicht zu vergessen unser Steuermädchen Caro) schafften den Hattrick in Luzern. Seit 2013 sind wir bei diesem Klassiker ungeschlagen. Das Rennen ist in der Pause zwischen den A Finals des Vormittags und Nachmittags und hat eine einmalige Zuschauerkulisse für ein Juniorenrennen.

Im Finale A zogen die LIAnesen vom Start weg davon und siegten überlegen in der wirklich guten Zeit von 5:57 bei einem Hauch von Gegenwind vor der Lombardei und einer weiteren Mannschaft aus Italien.

Sogar Neuseelands Olympiasieger im M2- Bond/Murray waren so beeindruckt, dass sie sich die Chance nicht entgehen ließen, mit unseren Jungs für ein Foto in Pose zu gehen.

Ergebnisse: http://www.ruderwelt-luzern.ch/ruderwelt-luzern/staedteachter.html

	VL 1		VL 2		FB		FA	
1.	Lombardia	5:59,13	LIA	5:56,49	Oberer Zürichsee	6:11,34	LIA	5:57,55
2.	Monate	5:59,96	Piemonte	6:02,91	Moto Guzzi	6:13,92	Lombardia	6:03,57
3.	Biel	6:00,73	Hessen	6:03,97	Frankfurt	6:19,77	Piemonte	6:06,13
4.	Moto Guzzi	6:03,34	Oberer Zürichsee	6:07,44	Pusiano, Como	6:20,67	Monate	6:08,42
5.	Frankfurt	6:11,31	Seeclub Zürich	6:12,57	Seeclub Zürich	6:23,11	Biel	6:10,24
6.	Basel	6:23,58	Pusiano, Como	6:14,50	Basel	6:30,30	Hessen	6:10,64

Ungarische Mastersmeisterschaften

Szeged, 16. – 19.7.2015

Raimund Haberl

Nach seinen 2 Österreichischen Masters-Meistertitel holte sich **Laszlo Kokas** ebenfalls zwei nationale Titel in Ungarn. Wie schon 2013 und 2014 gewann er mit seinem Partner Peter Szabo den MM C2x und mit Orsolya Klausz den MMix C2x.

Darüber hinaus gab es für ihn und seine Mannschaften noch Platz 4 im MM C4x und Platz 3 im MMix C4x. Herzlichen Glückwunsch seitens der LIA zu diesen Erfolgen.

U23 WM

Plovdiv (Bulgarien), 22.-26.7.2015

Raimund Haberl

3 LIAnesen (Lukas Asanovic, Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger), 2 LIAnesinnen (Vici Slach, Laura Arndorfer) und 2 LIA Trainer (Roman Arndorfer, Kurt Sandhäugl) vertraten Österreich bei der U23 WM in Plovdiv /Bulgarien.

Dabei erreichte der LIA 2- mit **Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger** (Trainerin Andrea Sandhäugl) als einziges österreichisches Boot nach einem großartigen Semifinale den Einzug ins Finale A, und das zum achten Mal in Folge seit 2012 bei FISA Großereignissen (Jun-EM, Jun-WM und Youth Olympic Games). 13 Boote waren am Start. Mit Platz 3 im Vorlauf (6. beste Zeit aller Boote) gelang der direkte Einzug ins Semifinale. Die viertbeste Zeit der zwei Semifinalläufe ließ alle spekulieren, dass eine kleine Sensation vielleicht auch noch möglich wäre.

Im Endlauf wurde diese Illusion dann von den Gegnern nach der tausend Meter Marke zunichte gemacht, als der Kampf um die Medaillen in die Endphase ging und unsere Mannschaft im ersten Senior B - Jahr mit dieser Aufgabe noch überfordert war. Mit einer Siegerzeit von 6:25 bei Windstille (ROM) und einer Wahnsinnszeit von 6:31 (GER) für den fünften Platz konnten die LIAnesen einfach nicht mitziehen. Das Saisonziel, nämlich das Erreichen des Finals wurde aber allseits gewürdigt und für die kommenden Jahre weiß das Team, wie hoch die Latte liegt. Der Zweier o. Stm war erwartungsgemäß mit den Weltcupfinalisten aus Luzern, Rumänien und Australien, die am stärksten besetzte Bootsklasse. Wäre eine Konzentration auf eine andere Kategorie vielleicht doch sinnvoll gewesen…. no comment

	VL 1		VL 2		VL 3		SF A/B 1		SF A/B 2		Finale A		Finale B	
1.	ROU	6:39,21	SRB	6:52,19	AUS	6:33,41	ROU	6:40,61	AUS	6:36,15	ROU	6:25,55	FRA	6:43,70
2.	GBR	6:40,54	FIN	6:54,71	GER	6:41,53	SRB	6:42,01	GBR	6:39,49	AUS	6:26,79	HUN	6:49,36
3.	FRA	6:43,37	HUN	6:59,20	AUT	6:47,58	GER	6:43,94	AUT	6:41,29	SRB	6:28,39	BRA	6:51,18
4.	USA	7:00,51	MDA	7:09,60	BRA	6:54,52	BRA	6:55,51	FIN	6:43,66	GBR	6:30,80	FIN	6:51,68
5.	LAT	7:12,81					HUN	7:03,19	FRA	6:47,71	GER	6:31,42	USA	7:04,48
6.							MDA	7:07,49	USA	7:07,50	AUT	6:45,26	MDA	7:08,45

Gleich wie im Vorjahr, wo eine LIAnesin (A.Manoutschehri) im Boot war, konnte der Frauen Leichtgewichtsvierer (9 Boote), diesmal mit **Laura Arndorfer, Vici Slach** an Bord zusammen mit Melanie Zach (PIR) und Eva Goller (SEE), einen Sieg im B-Finale und somit den siebenten Platz erreichen. Große Freude herrschte bei Trainer **Roman Arndorfer**, hatte es doch im Vorfeld diverse Besetzungsprobleme gegeben. Bereits im Vorlauf kämpften unsere Damen die USA nieder und erreichten Platz 3 (insgesamt 7. beste Zeit), hätten aber Erste oder Zweite werden müssen, um direkt ins Finale zu kommen.

Im Hoffnungslauf wurde als 5. der ebenfalls für das Finale A erforderliche zweite Platz klar verfehlt, dazu kam noch, dass es nicht besonders gut lief und die Schlagfrau nach dem Rennen bei Affenhitze einen Kollaps erlitt. Die Stimmung war also ziemlich im Keller. Trainer Roman Arndorfer brachte es aber fertig, seine Mädchen für das kleine Finale so zu motivieren, dass sie den Spieß nochmals umdrehen konnten und in einem wirklich tollen Rennen mit einem Start – Ziel – Sieg die USA und Ungarn niederrangen.

	VL 1		VL 2		HL		Finale A		Finale B	
1.	ITA	6:46,81	FRA	6:54,09	GER	6:41,66	ITA	6:49,59	AUT	7:00,46
2.	SUI	6:48,88	GBR	6:55,47	DEN	6:45,33	FRA	6:53,07	USA	7:02,43
3.	GER	6:52,12	AUT	7:13,51	USA	6:53,71	GER	6:53,32	HUN	7:03,53
4.	DEN	7:12,11	USA	7:14,06	HUN	6:54,00	GBR	6:56,08		
5.	HUN	7:22,14			AUT	6:56,59	SUI	7:00,31		
6.							DEN	7:12,33		

msCNS

Lukas Asanovic saß am Schlag des leichten Männer Doppelvierers mit Johannes Hofmayr, Xaver Meusburger (beide WLI) und Max Lex (NAU), um dessen Nominierung es im Vorfeld der WM ein Geplänkel gab. Die Entsendung erfolgte aufgrund guter Leistungen im Frühjahr, obwohl die Qualifikationsnorm beim Zeitfahren Ende Juni nicht erfüllt worden war. 10 Boote nahmen an der Konkurrenz teil. Der Vorlauf ging total in die Hose, abgeschlagen landete das Boot auf dem letzten Platz.

Im Hoffnungslauf, in dem die ersten beiden ins Finale einzogen, lag die Mannschaft bis 1000 Meter an 5.Stelle, allerdings schon weit hinter Platz 2, erhielt aber von Coach Wolfgang Sigl die Anweisung, abzustellen, nachdem klar war, dass ein Einzug ins A Finale nicht mehr möglich war. Im Finale B zeigte dann die Mannschaft endlich, was in ihr steckt, kämpfte brav und konnte dem ungarischen Vierer die rote Laterne umhängen.

	VL 1		VL 2		HL		Finale A		Finale B	
1.	GER	6:08,65	FRA	6:03,77	ITA	5:58,49	FRA	6:05,61	CAN	6:08,34
2.	DEN	6:10,45	GBR	6:06,69	BEL	5:59,77	GBR	6:07,68	USA	6:16,15
3.	CAN	6:14,55	ITA	6:18,29	CAN	6:00,47	DEN	6:10,70	**AUT**	**6:18,36**
4.	USA	6:30,10	BEL	6:31,94	USA	6:12,55	GER	6:13,39	HUN	6:18,51
5.	HUN	6:31,06	**AUT**	**6:41,66**	HUN	6:13,27	ITA	6:17,12		
6.					**AUT**	**6:23,56**	BEL	6:23,70		

Der **LIA Fanclub** feuerte unermüdlich in einem Gegenseitigkeitsabkommen mit Frankreich unsere österreichischen Mannschaften, wie man gesehen hat erfolgreich, an.

Ein großes Lob gebührt den Veranstaltern der Regatta in Plovdiv. Die Strecke ist super und wird in den nächsten Jahren auf aktuellen FISA - Standard mit Auf- und Abwärmzone gebracht. Die Eröffnungsfeier im antiken Theater war perfekt. Zwei hübsche bulgarische Spitzenruderinnen (auch wenn sie ein gewisser Dr. M. lautstark als zu fett befand ..wer selbst im ..) moderierten in bestem Englisch und mit viel Stimmung, die unvermeidlichen üblichen Reden hielten sich sehr kurz, eine Girlie Band heizte bei Temperaturen um die 38° allen Jugendlichen zusätzlich ordentlich ein, worauf alle auf die Bühne stürzten und mittanzten – ganz, ganz tolle Stimmung. Der Busshuttle war immer pünktlich, da könnten sich die Hamburger von der Vorjahrs WM ein Scheibchen abschneiden, an der Strecke gab es wunderbare Lokale und direkt am Wasser Kaffee und Bier – auch das gabs in Hamburg nicht! Die Preise kamen einem in Bulgarien vor wie im Paradies: Bier 1€, groß natürlich, Kaffee detto – wirklich gut!, Taxi vom Hotel zur Strecke 2 €, hervorragende Speisen ca. zwischen 3 und 4 €. Die vielen freundlichen Volunteers!!! Extreme Hitze hatte es bei uns in Österreich auch!

2017 kommen wir gerne wieder.

http://www.rudern.at/#/fullArticle
http://www.wru23ch2015.com/data/uploads/doc/Bulletin-2015.pdf
RESULTATE :
http://www.worldrowing.com/events/2015-world-rowing-under-23-championships/schedule-results

Coupe de la Jeunesse

Roman Arndorfer

Szeged (Ungarn), 31.7. - 2.8.2015

Die **Coupe de la Jeunesse** ist ein alljährlich stattfindender 12 – Länderkampf (AUT, HUN, POL, POR, ESP, SUI, IRL, GBR, FRA, ITA, NED, BEL), an dem Junioren-WM Starter nicht teilnehmen dürfen. Dennoch ist das Niveau sehr hoch und ein wirklicher Vergleich der europäischen Junioren Spitze.

Rudergroßmächte wie Italien, Großbritannien, Niederlande und Frankreich traten mit ihrer zweiten Garnitur an, von der das eine oder andere Boot durchaus WM Format hat.

Dieser Wettbewerb wurde 1985 ins Leben gerufen und umfasst derzeit folgende Rennen:

JM: 8+, 4+, 4-, 2-, 4x, 2x, 1x

JW: 8+, 4-, 2-, 4x, 2x, 1x

Bis auf den Juniorinnen Achter, der nur am Freitag vor der Eröffnung ausgetragen wird, finden in allen anderen Bootsklassen an beiden Tagen Vorläufe und Finali statt.

Von der LIA waren dieses Jahr 4 Athleten dabei:

Nikolaus Beer und Mattijs Holler im JM 2- (Trainer Kurt Sandhäugl in Vertretung von Andrea Sandhäugl, die bei der Jun-WM in Rio weilte), **Umberto Bertagnoli und Benni Neppl,** in Renngmeinschaft mit den Piraten Philipp Kellner und Johannes Hafergut im JM 4x (Trainer Fabio Becker - PIR) sowie **Petra Kaudelka** mit Valentina Tollinger (MÖV), Miriam Kranzlmüller (WLI), Kim Sendlhofer (OTT) im JW 4x (Trainer Bernhard Eisinger – MÖV).

Samstag

Nachdem der JM 2- (8 Boote) im Vorlauf ganz knapp mit einem dritten Platz (zwischen 1. und 4. lagen nur 1,4sek.) gerade noch ins Finale A gekommen war, lag eine Medaille im Bereich des Möglichen. Dann kam aber der Paukenschlag des LIA **JM2- mit Nikolaus Beer und Mattijs Holler:** Mit einem eindrucksvollen ersten 500er wurde an die Spitze gerudert, was auch bis in Ziel so bleiben sollte. Obwohl die Italiener nicht nachließen, ging Platz 1 an Österreich.

Platz drei belegte die Schweiz. Nach der Ziellinie feierten die beiden ihren Erfolg dermaßen, dass sie gleich einmal, sehr zur Freude des Publikums, kenterten. Holler/Beer etablierten sich damit als würdige Nachfolger für unser Erfolgsduo im Zweier o. Querfeld/Seifriedsberger, die ja heuer schon in der Seniorenklasse starten.

Der JM4x mit den beiden Lianesen **Umbi Bertagnoli und Benni Neppl** kam im Vorlauf nicht über Platz 5 hinaus, und das mit der nur 9.besten Zeit aller 10 Teilnehmer.

Im Finale B hielten sich die vier bis 500m vor dem Ziel recht gut, mit der schlechtesten Zeit auf den letzten 500m allerdings landeten sie schließlich mit deutlichem Rückstand auf dem 3. Platz, somit auf dem 9. Gesamtrang.

Im JW4x erreichte **Petra Kaudelka** mit ihren Partnerinnen mit drittbester Zeit aller 9 Boote leicht das Finale A. Dort schien bis 1000m berechtigte Hoffnung auf einen Medaillenrang zu bestehen, allerdings vergrößerte sich ab dann der Rückstand auf Platz 3 zusehends, sodass auch die 3.beste Zeit auf den letzten 500 m keine Rangverbesserung mehr erbrachte. Trotzdem konnte man mit der Leistung beim Erreichen des 4. Platzes zufrieden sein.

Eine weitere Goldmedaille für das ÖRV-Team gab es durch die Kärntnerinnen Breschan/Schönthaler und eine Bronzemedaille für Johanna Christof.

Sonntag

Mattijs Holler und **Niko Beer** krönten ihre Leistung mit **Silber** im JM 2- bei diesmal nur 6 Startern. Leider verloren sie mit einer Länge gegen die Italiener, die sie am Vortag noch auf Platz 2 verwiesen hatten.

Abermals gelangte der JW4x mit Schlagfrau **Petra Kaudelka** mit der drittbesten Vorlaufzeit ins Finale A. Dort sah es lange Zeit gar nicht gut für unsere Mädels aus, lagen sie doch zunächst auf dem letzten Platz, sogar 500m vor dem Ziel war es nur Platz 5 und das etwa 3,5 sek. hinter Platz 3. Durch einen fulminanten Endspurt (mit deutlich bester Teilzeit über die letzten 500m) jedoch gelang noch der nicht mehr erwartete Vorstoß in die Medaillenränge – eine vielbejubelte **Bronzemedaille**.

Nach einem sehenswerten Vorlauf hat es an diesem Tag auch der JM4x mit **Benni Neppl** und **Umberto Bertagnoli** ins Finale A geschafft (den Vorlauf beendeten sie mit 4.bester Zeit der 9 Starter). Im Finale A erreichten sie nach einem guten Rennen den 6. Platz. Bis 1600m lagen sie noch im Nahbereich der Bronzemedaille, bis sich auf den letzten Metern die Anstrengung der vorangegangenen Rennen bemerkbar machte.

JM 2-	Samstag						Sonntag	
	1.Vorlauf	2.Vorlauf	Finale B	Finale A			Finale A	
1.	ESP 6:46,72	GBR 7:06,81	HUN 6:55,77	**AUT 6:50,26**			ITA 7:14,00	
2.	ITA 6:47,25	SUI 7:10,40	POR 7:28,71	ITA 6:52,49			**AUT 7:15,92**	
3.	**AUT 6:47,51**	IRL 7:21,83		SUI 6:56,09			HUN 7:17,52	
4.	HUN 6:48,13	POR 7:27,71		ESP 6:58,40			SUI 7:26,19	
5.				IRL 7:00,06			IRL 7:27,81	
6.				GBR 7:00,64			GBR 7:34,37	

JW 4x	Samstag				Sonntag			
	1.Vorlauf	2.Vorlauf	Finale B	Finale A	1.Vorlauf	2.Vorlauf	Finale B	Finale A
1.	GBR 6:45,34	NED 6:56,18	SUI 6:59,31	GBR 6:49,07	GBR 7:40,29	POL 7:45,25	SUI 7:46,53	GBR 7:25,96
2.	POL 6:49,76	BEL 6:59,90	ITA 7:01,98	NED 6:51,08	**AUT 7:47,55**	BEL 7:49,01	POR 7:55,37	POL 7:29,68
3.	**AUT 6:52,63**	HUN 7:00,60	POR 7:06,69	POL 6:56,10	ITA 7:48,94	NED 7:49,44	HUN 7:57,98	**AUT 7:33,02**
4.	SUI 6:56,55	POR 7:04,33		**AUT 7:00,77**	POR 7:59,03	SUI 7:51,82		ITA 7:35,35
5.	ITA 7:02,76			HUN 7:06,18	HUN 8:04,48			NED 7:36,16
6.				BEL 7:09,77				BEL 7:41,55

JM 4x	Samstag				Sonntag			
	1.Vorlauf	2.Vorlauf	Finale B	Finale A	1.Vorlauf	2.Vorlauf	Finale B	Finale A
1.	ESP 6:04,91	GBR 6:02,68	SUI 6:15,41	IRL 6:04,37	NED 6:41,68	ITA 6:42,26	SUI 6:45,36	IRL 6:37,33
2.	ITA 6:05,79	IRL 6:03,82	POL 6:21,52	ITA 6:06,23	IRL 6:42,40	GBR 6:42,91	HUN 6:46,95	ITA 6:39,54
3.	HUN 6:07,96	NED 6:06,17	**AUT 6:29,24**	ESP 6:07,06	**AUT 6:42,56**	ESP 6:42,96	POL 7:09,57	ESP 6:42,83
4.	POL 6:09,90	SUI 6:08,45	POR 6:35,44	HUN 6:08,93	HUN 6:45,15	SUI 6:44,36		GBR 6:45,78
5.	**AUT 6:12,70**	POR 6:32,79		NED 6:08,99	POL 6:57,14			NED 6:47,32
6.				GBR 6:12,97				**AUT 6:49,31**

Am 2. Wettkampftag gab es noch eine weitere Goldmedaille für das Duo Alexandra Breschan/Helene Schönthaler (ALB) und Silber für Johanna Christof (VST) im Einer.

Resümee

Nicht nur für die LIA sondern für den gesamten Österreichischen Ruderverband bedeutet das heurige Ergebnis somit die bisher erfolgreichste Teilnahme an einem Coupe,

Fazit: 3 x Gold, 2x Silber und 2x Bronze, 5 weitere Teams im Finale

In der Punktewertung erreichte Österreich bei den Burschen Rang 8 (Sieger Italien) der 12 Nationen, bei den Mädchen Rang 4 (Sieger England). Das bedeutete Platz 5 in der Gesamtwertung.

Gesamtwertung

1. ITA, 228 Punkte 2. GBR, 212 Punkte 3. HUN, 137 Punkte 5. **AUT, 109 Punkte**

Frauen:

1.GBR, 109 Punkte 2. ITA, 78 Punkte 3.HUN, 66 Punkte 4. **AUT, 57 Punkte**

Männer:

1.ITA, 150 Punkte 2.GBR, 103 Punkte 3.HUN, 71 Punkte 8. **AUT, 52Punkte**

FISA JUNIOREN WELTMEISTERSCHAFT

RIO DE JANEIRO, 5. - 8.8.2015

Raimund Haberl

Die LIA war bei dieser WM in Südamerika mit einem Junioren–Vierer o.Stm. am Start:

Nicholas Schilcher (LIA), Bruno Bachmair (LIA), Liam Anstiss (LIA), Rudolph Querfeld (LIA),
Trainerin: Andrea Sandhäugl

Das 16-Boote-Feld bestritt zunächst 3 Vorläufe. Den dritten davon begann unser Vierer sehr stark und lag nach 500m auf dem 2.Platz, der für den direkten Einzug in das Semifinale gereicht hätte. In der Folge fiel er allerdings zunächst auf den 4. Rang und auf der zweiten Streckenhälfte auf den fünften zurück.

Nun mussten unsere LIAnesen über den Hoffnungslauf versuchen, ins Halbfinale einzuziehen. Und dies gelang in überzeugender Manier. Bis 1500m das 5-Boote-Feld anführend konnte man sich sogar einen etwas schwächeren letzten 500-er leisten und trotzdem mit Rang 2 ganz klar die Halbfinal-Qualifikation sicherstellen. Im Halbfinale wurden dann unserem Vierer seine Grenzen aufgezeigt, er war heuer einfach noch nicht Finale A – reif. Vom Start bis ins Ziel lagen die Vier auf Platz 5 und verfehlten das Finale A schließlich doch deutlich. Vor ihnen lagen aber immerhin u.a. die späteren Gold- und Silbermedaillengewinner.

Im Finale B lieferte der LIA Vierer o. Stm. eine ausgezeichnete Leistung. In einem packenden Bord-an-Bord Kampf gegen Serbien und Schweiz erkämpften sich unsere Burschen schließlich den zweiten Platz und verwiesen dabei immerhin die regierenden Europameister aus der Schweiz auf den dritten Rang. **R. Querfeld, L. Anstiss, B. Bachmair** und **N. Schilcher** konnten das ihnen gesteckte Ziel, unter die ersten 10 der 17 gemeldeten Boote zu kommen, zur Freude ihrer Trainerin **Andrea Sandhäugl** realisieren. Bei der JEM war es ja mit einem 9. Platz nicht gut gelaufen und die WM Nominierung wurde deshalb vielerseits kritisiert.

Die gesamte LIA gratuliert zu diesem Erfolg.

	1.VL		2.VL		3.VL		1.HL		2.HL	
1.	GER	6:20,68	ROU	6:20,07	GRE	6:12,64	ESP	6:27,55	SRB	6:28,42
2.	USA	6:23,00	SUI	6:21,46	GBR	6:15,61	**AUT**	**6:30,45**	DEN	6:30,11
3.	ESP	6:24,77	AUS	6:31,59	SRB	6:19,49	AUS	6:37,56	BUL	6:31,36
4.	BUL	6:30,54	ARG	6:44,00	**AUT**	**6:23,48**	CHN	6:39,87	CAN	6:32,54
5.	DEN	6:30,70	PUR	6:59,10	CAN	6:24,20	PUR	6:58,77	ARG	6:47,34
6.	CHN	6:39,97								

	SF A/B 1		SF A/B 2		Finale C		Finale B		Finale A	
1.	GER	6:14,46	ROU	6:11,54	CAN	6:31,57	SRB	6:13,20	ROU	6:17,20
2.	GRE	6:16,16	GBR	6:13,87	ARG	6:33,64	**AUT**	**6:15,81**	GBR	6:19,39
3.	ESP	6:17,51	USA	6:14,11	PUR	6:42,90	SUI	6:16,59	GER	6:19,65
4.	SUI	6:18,69	SRB	6:18,68	CHN	6:44,05	BUL	6:20,66	GRE	6:19,84
5.	DEN	6:24,50	**AUT**	**6:21,62**			AUS	6:22,30	USA	6:24,92
6.	AUS	6:26,92	BUL	6:45,32			DEN	6:24,01	ESP	6:29,84

Die Platzierungen des 2.österreichischen Bootes war: Platz 6 von 18 Booten für Brandtner, Neubauer (OTT) im JM 2x

CAFE LANDTMANN

TRAININGSLAGER UND 26. SPRINTREGATTA IN VÖLKERMARKT

9 - .16.8.2015

SCHÜLERINNEN, SCHÜLER

Astrid Tiefenbacher

Wie bereits im Vorjahr, nützte die LIA-Schülermannschaft das vom ÖRV ausgeschriebene Nachwuchstrainingslager zur Vorbereitung auf die Österr. Meisterschaften. Am Samstag, 8. August, fuhren Maria Meidl und ich mit vier Mädchen und fünf Buben (Meri und Julie als „Wiederholungstäter“, Melanie, Caro; Max, Noah, Marco, Benjamin, Tobias) an den Draustausee in Völkermarkt. Unser Quartier schlugen wir wieder bei der Familie Lamprecht in Mittertrixen auf, wo uns Frau Rabl kulinarisch verwöhnte (ich plädiere für tägliches Training der Trainerinnen :-D) - Quartier und Essen waren die tägliche 4x 8-km-Anreise absolut wert!

Der Wettergott verwöhnte uns – und wir konnten den Draustausee mit absolutem Genuss „erfahren“. Im Motorboot gingen wir mit Brigitte Moser/DOW eine Trainer- und Trainingsgemeinschaft ein, was durchaus bereichernd wirkte.

Ein großes Lob gebührt den Kindern – sie waren ein tolles Team voll Humor, Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit, Ehrgeiz, Freude, Spaß… Ungewohnt für sie war die Motorbootbegleitung – aus dieser Nähe kamen so manche Fehler zum Vorschein (wie etwa das Wechseln der Hände), an deren Behebung konzentriert gearbeitet wurde. Fotos und Videostudien am Abend zeigten genauen Einblick. Abwechslung brachte Wolfgang Sigl mit neuen Technikübungen – Stichwort „Legs Only“.

Mittwochs erfolgte Schichtwechsel – Maria fuhr nach Hause, um ihre Tochter Sandra zum Traualtar zu führen. Herzlichen Glückwunsch Sandra und Stefan! Nora Zwillink war fortan meine Zimmer- und Trainerkollegin. Sie brachte jugendlichen Elan in die pubertierende Gruppe, machte Bodenübungen mit den Kindern, und sie steuerte den Vierer bzw. ruderte im Einer mit. Auch ich begleitete die Kinder einige Male in aktiver Form. Ein Genuss – Völkermarkt ist wirklich das Eldorado der Ruderer! Beneidenswert – Rudern ohne Schwimmer, E-Boote… - einfach ein Traum!

Die zwei trainingsfreien Nachmittage verbrachten wir mit einem kleinen Einkaufs-Stadtbummel und am/im Pool der Familie Lamprecht. Wettervorhersagen ließen uns Böses befürchten für die Regatta am 16. 8., den Abschluss unserer Trainingswoche. Samstags donnerte und blitzte es und wir verlegten das Training in den Turnsaal – danke Brigitte für diese tolle Einheit! Am Regattatag weckte uns der Regen auf, doch pünktlich zu Beginn der Rennen kam die Sonne hervor und es war dann fast zu heiß.

So bemüht die Veranstalter der Völkermarkter Regatta auch waren, zeitliche Verschiebungen waren das Kennzeichen der Regatta. Wurde das 1. Rennen um 15 Minuten verschoben, weil die Villacher einen Hängerschaden hatten, baute sich die Verzögerung immer mehr auf – bis auf eine Stunde! Die Mittagspause wurde gestrichen, von 27 Minuten ging es aber rasch wieder auf 45 Minuten. Viele Ruderer waren über eine Stunde am Wasser – bei der Hitze nicht leistungsfördernd.

Unsere Schüler trugen sich zwar nicht so oft in die Siegerliste ein wie im Vorjahr, aber Einer und 500 m sind nicht jedermanns Sache… Manche zeigten sich auch etwas müde, und teilweise starke Gegner aus Bled, Maribor, Ljubljanica etc. hoben das Niveau der Regatta.

SchM1x - 37 Boote in 7 Läufen (!):

Tobias Stütz 5., Max Oblin 2. (knapp hinter Ljubljanica), Benjamin Svetina 4., Marco Kagasic 4.

SchW2x - 14 Boote in 3 Läufen:

Meri Bosnic/Juliana Holler 1., Caro Arndorfer/Melanie Weiss (2.) – eine sehr gute Leistung in Anbetracht der Tatsache, dass Caro erst seit Ostern im Boot sitzt!!!

SchW1x – 26 Boote in 5 Läufen:

Meri 2. (hinter Branik Maribor), Julie 2. (hinter Marita Berger aus Villach – bei der Meisterschaft folgt die Revanche!)

SchM4x+ - 9 Boote in 2 Läufen:

Tobias/Noah/Marco/Max/Stm. Benjamin 1.!

SchW4x+ - 4 Boote:

Meri/Caro/Melanie/Julie/Stm. Benjamin 1.

SchM2x – 15 Boote in 4 Läufen (Boote ohne Startnummer wurden leider nicht gewertet!):

Noah Robibaro/Benjamin Svetina 2. hinter Seewalchen, Max/Marco 3.

Neben den Schülern starteten aus unserer Trainingsgruppe noch Isabella Tiefenbacher und Valentina Oblin, die tags zuvor für die Regatta angereist waren.

JunWB1x – 17 Boote in 3 Läufen: Isabella 4.

JunW B2x – 10 Boote in 2 Läufen: Isi/Valentina 4.

So wie im Vorjahr, gehen wir gut gelaunt und optimistisch den Weg weiter zur Meisterschaft. Das Motto: Nicht nachlassen, konzentriert trainieren. Am 19. und 20. September glänzen dann hoffentlich wieder einige (Gold-) Medaillen am Hals unserer jungen Sportler/innen! Ossiachersee – wir kommen!

SchM 1x	T.Stütz	2.Abt	5.	2:11,71
	M.Oblin	4.Abt	2.	1:58,73
	B.Svetina	6.Abt	4.	2:10,79
	M.Kasagic	7.Abt.	5.	2:14,84
SchW 2x	**M.Bosnic, J.Holler**	**1.Abt**	**1.**	**1:52,23**
	M.Weiss, C.Arndorfer	3.Abt	2.	1:59,73
SchW 1x	J.Holler	1.Abt	2.	2:01,86
	M.Bosnic	4.Abt	2.	2:09,37
SchM 4x+	**T.Stütz, N.Robibao, M.Kasagic, M.Oblin, Stm. B.Svetina**	**2.Abt**	**1.**	**1:47,78**
SchW 4x+	**M.Bosnic, C.Arndorfer, M.Weiss, J.Holler, Stm. B.Svetina**	**1.Abt**	**1.**	**1:48:56**
SchM 2x	N.Robibao, B.Svetina	2.Abt	3.	1:54,90
	M.Oblin, M.Kasagic	4.Abt	3.	1:45,96
JW B1x	I.Tiefenbacher	2.Abt	4.	2:07,76
JW B2x	V.Oblin, I.Tiefenbacher	1.Abt	4.	1:53,09

Senior, Masters

Raimund Haberl

Unsere **SeniorInnen** St.Borzacchini, A.Chernikov, Ch.Seifriedsberger und F.Querfeld absolvierten zu dieser Zeit ihr abschließendes WM-Trainingslager in Völkermarkt und bestritten die Regatta als Teil ihres Trainings. Sie starteten in ihren Booten als Ruderverband, wobei ihnen nur 1 Sieg im Mix 2x gelang. In Anbetracht der hochrangigen Gegnerschaft war das aber nicht allzu tragisch. Steffi z.B. musste sich nur M.Lobnig, Österreichs international so erfolgreiche Einer-Fahrerin, geschlagen geben. In den Mixed-Zweiern setzten sich überwiegend ganz knapp andere Nationalkader-Mitglieder durch, nur Ch.Seifriedsberger konnte einen Sieg feiern. Etwas überraschend war wohl die Niederlage des schweren M 4- (mit Querfeld, Seifriedsberger) gegen den leichten (mit Chernikov). Beide mussten sich allerdings noch Branik Maribor um wenige Zehntel Sekunden beugen.

Nora Zwillink ging im Einer sowie in Renngemeinschaft mit DOW im W 2x und W 4x in die Rennen. In Anbetracht der starken Gegnerinnen im Einer (Lobnig, Borzacchini) und der Tatsache, dass der Vierer recht kurzfristig gebildet wurde, waren die Ergebnisse durchaus zufriedenstellend.

Für **die Masters** (außer Schreiner und W. und P.Pomper) bildete die Regatta den Abschluss einer Sportwoche im BSZ Faaker See (siehe auch Kurzmeldungen), im Zuge derer auf dem Ossiachersee fleißig gerudert worden war. Für diese Sprintregatta gab es in der Ausschreibung keine Hinweise auf die Wertung der einzelnen Rennen, wie z.B. gibt es altersbedingte Handicaps oder werden Einzelmeldungen als Sieger gewertet. Folglich herrschte auch bei der Medaillenvergabe Unklarheit. Klar war die Sache nur bei Rennen mit nur einer Altersklasse. Für solche mit mehreren Altersklassen wurden dann in der Praxis immer nur die Erstplatzierten eines Rennens zu Siegern erklärt, unabhängig von den teilnehmenden unterschiedlichen Klassen, wie z.B. R.Haberl im Einer und H.Küng/R.Haberl im 2x. Im MM 4x und im MMix 2x sah sich die LIA jedoch jeweils mit anderen Alterklassen, im MMix 2x etwa nur mit jüngeren, konfrontiert und beendete beide Rennen nicht als Laufsieger. Auch hier wurden zunächst nur die Laufsieger prämiert. Nach Reklamation wurden schließlich auch der MM 4x und der MMix 2x (H. und R.Haberl) zu Siegern erklärt, obwohl beide Boote die einzigen ihrer Altersklasse waren.

W 2x	N.Zwillink, L.Pretterhofer (DOW)	3.	1:48,65
W 1x	St.Borzacchini	2.	1:48,76
	N.Zwillink	4.	2:0236
W 4x	N.Zwillink, L.Arndorfer, L.Pretterhofer (DOW), I.Pfaffeneder-Kmen (DOW)	4.	1:42,41
M 4-	A.Chernikov, J.Hellmeier, M.Taborsky (beide PIR), F.Berg (NAU)	2.	1:25,81
	F.Querfeld, Ch.Seifriedsberger, A.Leichter, C.Auersperg (beide WLI)	3.	1:26,10
Mix 2x	St.Borzacchini, B.Sieber (STA)	4.	1:34,16
	L.Pless (DOW), F.Querfeld	3.	1:33,00
	Ch.Seifriedsberger, L.Farthofer (OTT)	**1.**	**1:30,78**
MM E2x	**R.Haberl, H.Küng**	**1.**	**1:48,95**
	P.Pomper, T.Metz (DOW)	2.	1:53,51
MM D4x	**M.Stangl, H.Küng, M.Schreiner, R.Haberl**	**1.**	**1:36,90**
MM C1x	M.Schreiner	2.	1:44,84
MM D1x	H.Küng	2.	2:09,31
MM G1x	**R.Haberl**	**1.**	**1:49,25**
MMix E2x	W. und P.Pomper	2.	2:05,91
MMix G2x	**H. und R.Haberl**	**1.**	**1:57,98**

Die Gesamtwertung der insgesamt 18 teilnehmenden Vereine (davon 4 ausländische) gewann VIL mit 298 Punkten, die LIA belegte mit 107 Punkten Rang 9. In der Jugendwertung wurden ebenfalls 18 Vereine klassiert, es siegte ebenfalls VIL mit 148 Punkten, LIA belegte auch hier mit 82 Punkten den 9.Platz.

Die Regatta lief bei perfekten sommerlichen Bedingungen ab, litt aber unter großen Zeitverzögerungen, die fast bis zu einer Stunde betrug. Hauptgrund dafür waren die viel zu knapp veranschlagten Rennintervalle von 3 Minuten. Das kann sich unmöglich ausgehen, wenn auf alle zu spät zum Start kommenden Boote sowie auf alle Umsteiger-Innen gewartet wird.

4.Early Bird Regatta

Attersee, 22.8.2015

Hans Küng

Ups and Downs bei der härtesten Skiff-Regatta in Österreich

Samstag 22. August 4:30 in der Früh – ein, zwei, dann viele Wecker schrillen die LIAnesInnen in ihren Zelten in Unterach am Westufer des Attersees aus dem Schlaf. Noch ist es Nacht. 5:00 Kaffee aus Gerda Görigs (DBU) eigens mit gebrachter Espresso Maschine am Gaskocher. Zelt abbauen, Schlafsäcke, Matten, alles in den Wagen – Bewegung kommt ins Geschehen. Und dann geht es schon fast Schlag auf Schlag. 6:00 Einwassern der Boote beim Strandbad, Schiedsrichterkontrollen, Aufwärmen – Ausrichten der ersten Einer-Abteilung. Noch ist die Sonne hinter den Bergen nicht aufgegangen. Punkt 6:30 der Start der Frauen, 6:35 die zweite Abteilung, 6:40 dritte Abteilung – 55 der 60 gemeldeten Ruderer im Skiff sind mitten drin, drin im härtesten Einer-Rennen Österreichs – dem bereits legendären Early Bird, 19 km der Länge nach über den Attersee, dem größten See in Österreichs. Darunter auch 9 RuderInnen der LIA – Raimund Haberl musste als 10. LIA-Starter leider die Teilnahme wegen akuter Knieschmerzen kurzfristig absagen.

Und die Strecke durch das weltberühmte Segelrevier hat es tatsächlich in sich. Eigentlich kommt in den 19 Kilometer so ziemlich alles vor, was das Ruderherz mehr oder weniger begehrt. Schnelle Sprintstarts, Kollisionen der Übereifrigen oder Orientierungslosen, schnelle glatte erste Kilometer, dann einsetzender Wind quer aus dem Weißenbachtal mit brachialen Seitenwellen, die den Bugball weit über einen Meter tanzen und versetzen lassen, Zweifel, überholen, einholen, wegkommen, rein treiben – ein paar jagen ihre Boote einfach hindurch. Andere verlieren Stemmbretter, Strokecoaches müssen rejustiert werden, nasse Fußbäder, Kentern und fast Kentern und dann wieder wie ein höllischer Tanz. Dann fantastische Ruderbedingungen für die nächsten rund 8 Kilometer. Das Boot schnurrt lange saubere Schläge durchs Wasser, der Speedcoach am Anschlag, Gegner, die in den Wellen vorbei getanzt sind, werden eingeholt, überholt, einer, zwei, 10, 12, wo ist der Nächste. Dann ein Blitz, ein Zucken im Kopf - Wo ist die Boje??! Wo ist die verdammte gelbe 2 Meter hohe Markierungsboje, die landseitig genommen werden muss, um nicht 5 Strafminuten, beim Verfehlen der zweiten gar die Disqualifikation, zu riskieren! Ein schriller Pfiff, eine fast 90 Grad Wende – gerade noch geschafft – 1 Platz hat's gekostet. Mit Saft geht's weiter, den verlorenen Platz wieder zurückerobert, den einsetzenden Gegenwind ignorieren. Boje 2, erneut Seitenwellen, doch es geht besser als bei der ersten – zumindest der nächste Kilometer - dann eine Breitseite, eine Unachtsamkeit, der See zeigt erneut, wer hier der Meister ist – nein nicht kentern, ja NICHT kentern – halten ... halten, der Ausleger zeigt tief ins blaue Wasser, der andere steil hoch über das Höllengebirge hinweg – verdammt nur nicht kentern, Wasser fließt rein übers Waschboard – verharren …halten … harren eine Ewigkeit in fast vertikaler Position zur Wasseroberfläche, das Backbordruder tief drin, noch ist ein klein bisschen Druck drauf, nur nicht kentern – verdammt komm schon, komm jetzt endlich, komm... und dann langsam, langsam geht es wieder zurück in die Horizontale. Schweiß, Tränen, Wasser – egal alles nass. Bloß weiter - 2 oder waren es 3 Plätze hat das wieder gekostet. Hier der endgültige Vorsatz, auf der Alten Donau eine Windmaschine zu installieren, um Seitenwellen-Rudern zu lernen und dann weiter - so gut es halt geht. Doch der See scheint durch das akrobatische 'Opfer' besänftigt, gibt das Boot frei für die letzten 3 Kilometer. Nochmals geht's vorbei an Gegnern – oder was heiß hier eigentlich noch Gegner – und dann draufhalten auf die Schlossfassade in Seewalchen, wo das Ziel sein wird – drauf was geht. Die Zeit ist futsch, aber eine Minute, eine Minute kann vielleicht noch gut gemacht werden, keiner mehr in Sicht, aber drauf, das Wasser herrlich, flieg kleine 'Flaga', flieg – LIA backauf! Das Megaphon des Zielrichters reißt mich aus dem Rausch und ins Ziel. Der Zielton – pochen, pochen, pochen, Herz, Ohren, Schenkel, Augen pochen. Ruhig, ruhig hinüberziehen zum Steg. Ruhig ... ganz ruhig.

Mit dabei seitens der LIA auf diesen 19 Attersee-Kilometern waren bei den 15 Frauen: Nora Zwillink (Platz 6) und Andrea Fraunschiel (Platz 8). Bei den 41 Männern waren es: Jurii Suchak (2.), Philipp Brandstetter (8.), Simon Stellmer (15.), Hans Küng (24.), Hans-Martin Cziczik (30.), Erwin Huber (31.), Michael Stangl (37.). Die Mannschaftswertung (= Summe der Zeiten der besten Frau und des besten Mannes eines Vereins) schloss die LIA mit dem erfreulichen zweiten Platz durch Suchak/Zwillink ab. Herzliche Gratulation an alle LIAnesInnen, wie natürlich auch den beiden Siegreichen Julius Hirtzberger (WSW) bei den Männern und Karola Schustereder (GMU) bei den Frauen. Hirtzberger ist aktuelles Mitglied des erweiterten Nationalkaders des ÖRV und Schustereder war Silbermedaillengewinnerin bei der Juniorinnen WM 1994 im JW 4x, eine ihrer Partnerinnen damals war Heidi Haberl.

Fazit: Wer bis anhin nicht wusste, dass es beim Rudern auch eine Kombination gibt – nicht unähnlich wie bei den Skirennen – eine Kombination allerdings in einem einzigen Lauf, mit Speeddisziplin auf glattem Wasser und immer wieder Abschnitten für die Wellentechniker, hin bis zum Freestyle – der wird hier aufgeklärt. Der Early Bird über den Attersee ist ein tatsächlicher Marker. Es reicht nicht, entspannt durch die Wellen zu kommen, wenn dann kein Speed gebracht werden kann - und umgekehrt nützt der schnellste Lauf über das glatte Wasser nicht zum Sieg, wenn zuviel Zeit in den Wellen liegen bleibt. Nur wer alles beherrscht – schnelles Starten, alle Wind- und Wellenrichtungen in unterschiedlicher Amplitude, beste Grundlagenausdauer für 19km, Orientierungssinn und taktisches Vermögen und am Schluss noch die Schenkel und die Luft für den Sprint hat - wird hier ganz oben stehen. Rudern pur, kompromiss- und schnörkellos. So gesehen ist der Early Bird eigentlich ein Muss für jeden Ruderer, ein sportlicher und persönliche Gradmesser, wo jeder steht, was er/sie kann und wo noch Luft nach oben besteht.

Andrerseits – und damit komme ich auch zum Dank – andererseits, ist es tatsächlich eine der schönsten Regatten, eine unglaubliche Strecke, feinste, starke und faire Gegner im Skiff, die fantastische Kulisse des Salzkammerguts, persönliches und in fast jeder auch noch so nebensächlichen Kleinigkeit bemerkbares Engagement des Veranstalters – kurz ein Rennen, das mit viel Hirn und Esprit entwickelt und mit viel Liebe, Sorgfalt und Sinn durchgeführt wurde. Danke allen, deren Handschrift hier deutlich sichtbar war und natürlich stellvertretend für alle, danke Robert Hufnagel und Tina Lindner und dem Ruderverein Seewalchen für die leuchtenden Momente von A-Z!

Wer das fantastische Frühstücksbuffet um zirka 8:00 nach dem Rennen genießen – und von der frisch zubereiteten belgischen Waffel bis hin zu den nicht nur selbstgemachten, sondern selbst entworfenen Early Bird - Punschkrapfen ist es ein Hochgenuß (dazwischen sind im ausgeräumten Bootshaus rund 12 Meter kulinarische Leckereien vom Feinsten aufgebaut) - oder wer den ultra blauen Attersee nach dem Rennen mit einem Kopfsprung begrüßen will, um sich zu erfrischen, wer bei der persönlichen Ehrung lachen und bei den eigenen Zeiten vielleicht weinen will, wer leuchtende Augen und große Sportler aus allen Himmelsrichtungen, von Jung bis Alt, Schulter an Schulter erleben will oder wer eine der handgemachten, heiß begehrten Early Bird - Siegerhauben errudern möchte – wer vor allem wissen will – für sich persönlich wirklich wissen will, wo er sportlich steht und was es nun mit diesem Early Bird tatsächlich auf sich hat – der muss schon selber herkommen. Muss dabei sein 2016, wenn in Unterach noch vor dem Sonnenaufgang wieder die ersten Skiffs sachte ins Wasser gleiten, um dann gegen Seewalchen zu jagen. Ich werde da sein.

ERGEBNIS MÄNNER

	Name	Jg.	Club	Zeit
1.	Julius Hirtzberger	1991	WSW	1:18,19
2.	**Jurii Suchak**	**1997**	**LIA**	**1:21,05**
3.	Michael Saller	1991	MÖV	1:21,15
4.	Alex Farkas	1973	PIR	1:23,54
5.	Gerald Aigner	1969	SEE	1:26,00
6.	Hannes Amon	1970	MON	1:26,31
7.	Fabian Lahrz	1978	PIR	1:27,05
8.	**Philipp Brabdstetter**	**1986**	**LIA**	**1:27,16**
9.	Werner Strasser	1964	ULM	1:28,13
15	**Simon Stellmer**	**1982**	**LIA**	**1:32,28**
24	**Hans Küng**	**1964**	**LIA**	**1:41,40**
30	**Hans-Martin Cziczek**	**1949**	**LIA**	**1:45,53**
31	**Erwin Huber**	**1975**	**LIA**	**1:46,44**
37	**Michael Stangl**	**1971**	**LIA**	**1:58,31**

ERGEBNIS FRAUEN

	Name	Jg.	Club	Zeit
1.	Karola Schustereder	1977	GMU	1:31,28
2.	Verena Menschik	1978	PIR	1:32,11
3.	Eva Gollner	1996	SEE	1:33,32
4.	Gerda Görig	1982	DBU	1:35,08
5.	Natalie Zurr	1983	DOH	1:36,22
6.	**Nora Zwillink**	**1991**	**LIA**	**1:38,09**
7.	Margret Sperrer	1963	SEE	1:40,15
8.	**Andrea Fraunschiel**	**1978**	**LIA**	**1:4131**
9.	Michaela Bichler	1969	SEE	1:42,03
10.	Lilli Pretterhofer	1994	DOW	1:42,39

ERGEBNIS MIXED TEAM

	Name	Jg.	Club	Zeit	Gesamtzeit
1.	Verena Menschik	1978	PIR	1:32,11	**2:56,05**
	Alex Farkas	1977	PIR	1:23,54	
2.	Nora Zwillink	1991	LIA	1:38,09	**2:59,14**
	Jurii Suchak	1997	LIA	1:21,05	
3.	Eva Gollner	1996	SEE	1:33,32	**2:59,33**
	Gerald Aigner	1969	SEE	1:26,00	

15.STAW – SPRINTREGATTA

30.8.2015

Reimund Haberl, LIA-homepage

Die STAW-Regatta ist für gewöhnlich bei LIA-SchülerInnen und -JuniorInnen B seit vielen Jahren eine beliebte Kurzstreckenveranstaltung. Heuer waren hauptsächlich Schülerinnen und Schüler am Start. Dazu gesellten sich noch 3 Juniorinnen B-Boote.

Bei herrlichem spätsommerlichen Wetter zeigten sowohl unsere Schülerinnen mit 4 Siegen (von 7 Mannschaften) als auch unsere Schüler mit 5 Siegen (von 11 Mannschaften) ihr großes Potential. Am erfolgreichsten waren J.Holler und M.Oblin mit je 3 Siegen. Einen Sieg steuerte noch V.Oblin im JWB 1x bei.

Mit insgesamt 10 Siegen kann die LIA somit durchaus zufrieden sein.

Diese Regatta bildete traditioneller Weise auch heuer wieder den Abschluss des Otto-Philipp-Cups und des Otto-Affenzeller-Cups (nach Ellida- und Donaubund Regatta).

RESULTATE:

Schw 1x	**Carolin Arndorfer**	**1.Abt**	**1.**	**2:07,35**
	Melanie Weiss		2.	2:09,52
	Meri Bosnic	2.Abt	2.	2:07,60
	Juliana Holler	**3.Abt**	**1.**	**2:03,10**
SchM 1x	Markus Dangl	1.Abt	2.	2:14,30
	Marco Kasagic		3.	2:56,37
	Benjamin Svetina	**2.Abt**	**1.**	**2:06,52**
	Florian Wienert		3.	2:14,81
	Max Oblin	**3.Abt**	**1.**	**1:59,43**
	Tobias Stütz	4.Abt	2.	2:07,44
JWB 1x	Larissa Gaudek	1.Abt	2.	2:29,98
	Isabella Tiefenbacher	2.Abt	2.	2:27,14
	Valentina Oblin	**3.Abt**	**1.**	**2:23,43**
SchW 2x	**J.Holler, M.Bosnic**	**1.Abt.**	**1.**	**1:47,48**
	M.Weiss, C.Arndorfer		3.	1:54,14
SchM 2x	**T.Stütz, M.Oblin**	**1.Abt**	**1.**	**1:43,89**
	B.Svetina, M.Kasagic		2.	1:47,78
	M.Dangl, Noah Robibao	**2.Abt**	**1.**	**1:49,57**
	F.Wienert, Michael Edinger		3.	2:08,64
JWB 2-	I.Tiefenbacher, L.Gaudek	1.Abt	2.	2:07,00
SchW 4x+	**J.Holler, M.Bosnic, M.Weiss, C.Arndorfer, Stm. B.Svetina**		**1.**	**1:44,81**
SchM 4x+	**M.Oblin, B.Svetina, M.Kasagic, N.Ribobao, Stm. T.Stütz**		**1.**	**1:44,48**
	M.Dangl, Edward Miasnikov, F.Wienert, M.Edinger, Stfr. C.Arndorfer		3.	1:54,44
JWB 4-	I.Tiefenbacher, L.Gaudek, V.Oblin, Julia Kuta		3.	1:56,15

Gesamtwertung

14.Ing.Otto Philipp Cup 2015

Raimund Haberl

Zum „Ing.Otto-Philipp-Cup“ zählen die SchülerInnen und JuniorInnen B Rennen bei den Kurzstreckenregatten Ellida, Donaubund und STAW. Für die drei Erstplatzierten gibt es Geldpreise. Die ersten 3 platzierten Vereine sind heuer identisch mit jenen im Vorjahr.

		Ellida	Donaubund	STAW	Gesamt
1.	STAW	155	169	320	644
2.	**LIA**	**144**	**160**	**222**	**526**
3.	DOW	134	145	110	389
4.	PIR	77	105	-	182
5.	VIL	-	169	-	169

Gesamtwertung

8.Otto Affenzeller Cup 2015

Raimund Haberl

Zum „Otto- Affenzeller-Cup“ zählen die Mastersbewerbe bei den Kurzstreckenregatten Ellida, Donaubund und STAW. Die LIA konnte gegenüber dem Vorjahr in der Gesamtwertung 1 Platz gutmachen und Platz 3 erreichen.

		Ellida	Donaubund	STAW	Gesamt
1.	ELL	137	97	273	507
2.	**LIA**	**129,5**	**121**	**-**	**250,5**
3.	STE	70	69	95,5	234,5
4.	DOW	12	68	118	198
5.	DBU	-	55	121	171

Regatta Storica

Venedig , 5./6. September

Nora Zwillink

Zum vierten Mal folgte die Universität Wien der Einladung der Universität Venedig zur Regatta Storica. Von der LIA trauten sich **Pamina Pammer, Manuel Parg und Nora Zwillink** in die historischen Ruderboote.

Am Samstag ging es in den Vorläufen darum, sich für das Finale am Sonntag zu qualifizieren. Mit einem Sieg gegen Warwick und zwei Niederlagen gegen Lausanne konnte sich das Team nur für das kleine Finale am Sonntag qualifizieren.

Am Sonntag schaffte das Team der Universität Wien den Sieg im kleinen Finale und belegte somit insgesamt Rang drei. Die Venezianer siegten im großen Finale vor der Universität Lausanne.

Genauerer Bericht auf der Homepage der Universität Wien:
http://medienportal.univie.ac.at/uniview/veranstaltungen/detailansicht/artikel/regata-storica-universitaet-wien-am-canal-grande/

FISA WM

Aiguebelette, 30.8. – 6.9.2015

LIA-homepage
Raimund Haberl

Für die diesjährige WM auf dm Lac d'Aiguebelette in Frankreich hatten sich 3 Boote mit LIA-Beteiligung qualifiziert, der **LW 1x mit Steffi Borzacchini (Trainer Carsten Hassing),** der **LM 4- mit Alexander Chernikov, Florian Berg (NAU), Matthias Taborsky (PIR) und Joschka Hellmeier (PIR) (Trainer Carsten Hassing)** und der **M 4- mit Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger, Alexander Leichter und Clemens Auersperg (beide WLI) (Trainer Kurt Traer).**

Die Besonderheit bei dieser WM war, dass die Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro vergeben wurden.

LW 1x (21 Boote)

Ein sehr gutes Rennen zeigte Steffi im Vorlauf, in dem sie allerdings keine Chance hatte durch einen Sieg direkt ins Semifinale A/B aufzusteigen. Mit ihrem 3.Platz mit der 10.besten Zeit aller Teilnehmerinnen deponierte sie klar ihre Anwartschaft auf den Aufstieg ins Semifinale über den Hoffnungslauf.

Am Dienstag, 2.Sept., dem Tag der Hoffnungsläufe zeigte sich der See von seiner windigen Seite, Bedingungen, mit denen sich Steffi sehr gut zurechtfand. Mit Platz 2 zog sie souverän ins Semifinale A/B ein. *„Die ersten 1000m waren extrem schwierig zu rudern, aber ich wollte von Anfang an versuchen, mich abzusetzen"* (ÖRV-Homepage). Diese Taktik ist voll aufgegangen. Bei 1000m lag Steffi sogar voran und brachte dann den notwendigen 2.Platz locker ins Ziel. Und das mit 5.bester Zeit aller Hoffnungslaufstarter.

Im Semifinale lief es nicht nach Wunsch, es war wahrscheinlich ihre schlechteste Vorstellung bei der WM. Von Beginn an hatte sie Verspätung auf den für das Finale A notwendigen 3.Platz. Im Ziel betrug der Rückstand auf Platz 3 mehr als 10 Sek., also eindeutiges Verfehlen des Finales A.

Das Finale B begann hingegen für Steffi grandios, 2. bei 500m und sogar 1. bei der Streckenhälfte. Dann kam ein kleiner Einbruch, dadurch Rückfall auf Platz 3 bei 1500m, und die langsamste Zeit auf den letzten 500m führte schließlich zum Endrang 5. Alle 6 Boote lagen im Ziel innerhalb von etwa 2 Längen, es war also extrem spannend. Steffi: *„Ich bin super ins Rennen gekommen und habe bis zum Schluss alles probiert. Es war auf jeden Fall ein guter Abschluss der WM".* Wie recht sie doch hat. So hat eine schwierige Saison, in der sie nicht in den olympischen leichte Doppelzweier gefunden hatte, mit dem 11. Platz ein versöhnliches Ende gefunden.

	1.VL		2.VL		3.VL		4.VL		1..HL	
1.	BRA	7:44,14	USA	7:47,15	NZL	7:40,37	GBR	7:41,99	GER	7:55,83
2.	AUS	7:45,79	MEX	7:55,04	LTU	7:49,45	GER	7:52,50	CAN	7:58,27
3.	ITA	7:54,62	JPN	7:57,24	CAN	7:50,22	**AUT**	**7:56,55**	POL	8:05,36
4.	NED	7:56,66	POL	7:57,65	RSA	8:01,43	ALG	7:59,54	FRA	8:24,17
5.	FRA	8:07,10	IRL	8:00,41	SWE	8:06,95	ARM	8:36,16		
6.	MAR	8:53,48								

	2.HL		3.HL		4.HL		SF A/B 1		SF A/B 2		Finale B		Finale A	
1.	NED	8:02,60	MEX	7:56,88	AUS	7:55,45	NZL	7:43,14	USA	7:42,87	LTU	7:54,01	RSA	8:07,16
2.	LTU	8:09,21	ITA	8:04,52	**AUT**	**8:00,45**	BRA	7:45,70	GBR	7:44,96	AUS	7:54,52	IRL	8:07,96
3.	JPN	8:17,51	SWE	8:08,98	RSA	8:04,40	ITA	7:47,82	GER	7:52,43	CAN	7:55,18	POL	8:09,48
4.	ARM	8:51,00	ALG	8:34,82	IRL	8:07,67	AUS	7:47,96	MEX	7:54,14	NED	7:56,23	SWE	8:13,57
5.							NED	7:54,85	LTU	7:58,06	**AUT**	**7:57,54**	JPN	8:10,86
6.							CAN	7:58,38	**AUT**	**8:03,27**	MEX	7:57,67	ALG	8:31,01

LM 4- (23 Boote)

Der Leichtgewichts-Vierer ohne Stm. zeigte mit Platz 3 in seinem Vorlauf und der 14.besten Zeit aller 4 Vorläufe, dass er mit ein wenig Losglück im Hoffnungslauf durchaus berechtigte Chancen hatte, ins Semifinale A/B zu kommen und somit im Rennen um einen Quotenplatz für Rio zu bleiben. Und tatsächlich war bei der Auslosung des Hoffnungslaufes das Glück diesmal auf Seiten Österreichs. Im Kampf gegen ITA, GRE, RUS und JPN gelang der für den Einzug ins Semifinale A/B notwendige Rang 2. Taborsky (ÖRV-Homepage): *„Vom Start sind wir nicht so gut weggekommen, aber zur Mitte des Rennens sind wir gut ins Rudern gekommen".* Chernikov ergänzte: *„Wir wissen, dass wir in den nächsten 2 Rennen noch eine Stufe besser sein müssen, aber wir haben noch Reserven"*.

Im ersten Semifinallauf musste Platz 3 für den Finale A – Einzug erreicht werden. Gegen die starken Konkurrenten wollte man gleich von Beginn diesen Platz anzuvisieren. Bei 500m war der Rückstand auf den Ersten nur 1,11 Sek., bei 1000m 1,7 (auf den Dritten gar nur 1,3), also noch gute Hoffnung aufs Finale A. Der Rückfall kam auf dem dritten 500m. Und dann kam wieder ein altes Leiden österreichischer Teams zum Vorschein, nämlich Schonung für das nächste Rennen. Allein auf den letzten 500m fuhr unser Vierer 20 Sek. langsamer als Sieger DEN.

Laut ÖRV-Homepage war die Taktik, bei 1000m abzustellen, wenn man nicht auf Schlagdistanz mit den Führenden ist. Taborsky: „Es hat zwar wehgetan, bei 1000m abzustellen, aber was bringt es uns, wenn wir um ein paar hundertstel Sek. 4. werden und trotzdem den Finaleinzug verpassen". Berg ergänzte: „Wir wussten aber, dass wir voll dabei sind, das gibt Selbstvertrauen für das Finale B".

Im Finale B ging es um den Olympia-Quotenplatz für RIO, ein 5.Rang wäre dafür erforderlich gewesen. Leider verfehlte Alex mit seiner Crew dieses Ziel, obwohl es bis 1000m wieder recht positiv ausgesehen hatte. Aber wieder reichte es nicht ganz, es wurde schließlich nur der letzte Platz, der gerade nicht mehr für die Olympia-qualifikation reicht.

Das Rennen war zwar relativ eng, der Rückstand auf den Sieger war diesmal mit knapp 8 Sek. überschaubar, jener auf den rettenden 5.Platz mit 4 Sek ebenso. Schade für die vier, die Schonung im Semifinale hatte nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Vielleicht war diese Taktik vielleicht sogar kontraproduktiv? Auf so eine Idee könnte man kommen, wenn man die Zeiten der Gegner im Finale B mit den Ergebnissen der beiden Semifinalläufe vergleicht.

Vielleicht geht sich die Olympia-Qualifikation bei der Restquoten-Regatta 2016 in Luzern noch aus. Wir alle wünschen es dieser sympathischen Mannschaft.

	1.VL		2.VL		3.VL		4.VL		1..HL	
1.	DEN	5:57,51	FRA	5:58,35	NZL	5:56,57	SUI	5:55,01	ITA	6:05,85
2.	ITA	6:01,43	CHN	6:01,23	GBR	5:59,57	NED	6:01,03	**AUT**	**6:09,68**
3.	USA	6:04,11	**AUT**	**6:06,24**	CZE	5:59,73	CAN	6:04,16	GRE	6:11,90
4.	GER	6:07,04	HKG	6:06,61	GRE	6:10,13	ESP	6:04,75	RUS	6:16,05
5.	POL	6:12,79	UKR	6:20,16	UZB	6:13,13	RUS	6:17,82	JPN	6:18,07
6.	JPN	6:21,99	INA	6:22,97	CHI	6:18,37				

	2.HL		3.HL		4.HL		SF A/B 1		SF A/B 2		Finale B		Finale A	
1.	CHN	6:05,47	GBR	6:05,81	NED	6:05,72	DEN	5:55,33	SUI	5:51,35	USA	5:55,03	SUI	5:55,31
2.	CZE	6:06,35	CAN	6:06,67	USA	6:10,86	NED	5:56,29	FRA	5:54,55	CHN	5:55,62	DEN	5:57,58
3.	ESP	6:06,41	GER	6:07,10	HKG	6:15,14	NZL	5:56,62	ITA	5:55,87	GBR	5:56,29	FRA	5:58,22
4.	POL	6:12,48	CHI	6:22,64	UZB	6:19,49	CHN	5:58,88	GBR	5:58,68	CZE	5:57,10	NZL	5:59,17
5.	INA	6:32,00	UKR	6:25,20			CAN	6:06,55	CZE	6:02,82	CAN	5:58,67	NED	6:00,83
6.							**AUT**	**6:24,23**	USA	6:05,12	**AUT**	**6:02,84**	ITA	6:03,17

M 4- (21 Boote)

Der schwere Vierer ohne Stm. war vom Nationaltrainer Hassing relativ kurzfristig gebildet worden. Querfeld, Seifriedsberger nahmen davor ja noch im M 2- an der U23 WM teil. Eine Qualifikation über internationale Regatten hatte also nicht stattgefunden. Die Hoffnung war, mit diesen 4 starken Ruderern bei der WM ev. einen Quotenplatz für die nächstjährigen Olympischen Spiele zu ergattern.

Die Konkurrenz war natürlich sehr groß und das zeigte sich schon im Vorlauf, in dem unser Vierer nicht über den letzten Platz hinauskam. Für den Aufstieg ins Semifinale A/B wäre ein Sieg notwendig gewesen. Davon war man mit der 20.besten Zeit aller 4 Vorläufe weit entfernt. Im Hoffnungslauf wäre für diese Semifinale mindestens Platz 2 erforderlich gewesen. Unsere Burschen lieferten zwar eine wesentlich bessere Leistung als im Vorlauf, der Rückstand war nicht mehr so eklatant, aber dennoch reichte es wieder nur zum letzten Platz, sowohl im eigenen Hoffnungslauf als auch im Zeitvergleich mit den anderen Läufen. Das bedeutete somit den Start im Semifinale C/D und damit war jede Chance für einen Olympia-Quotenplatz vergeben.

C.Auersperg (ÖRV-Homepage): „Wir sind gut weggekommen, hatten von Beginn an einen guten Rhythmus, aber bei 500m haben wir schon gesehen, dass die anderen Boote einen besseren Grundspeed haben. Es war kein schlechtes Rennen, aber die anderen waren besser". Bezüglich Semifinale ergänzte F.Querfeld: „Wir werden versuchen auf den ersten 500m voll wegzufahren und den Speed zu halten".

Diesen Vorsatz konnten die vier im Semifinale C/D leider nicht einhalten. Wieder waren sie nach 500m vorne dabei, dann folgte der Rückfall auf den zweiten 1000m bis auf den letzten Platz. Schließlich 24 Sek. auf 1000m auf den Laufsieger zu verlieren und das mit Taktik (Schonung für das Finale) zu erklären, ist sicher der falsche Weg – das sollte sich schon allgemein herumgesprochen haben.

Und so kam es fast wie befürchtet, auch im Finale D (Plätze 19 – 21) konnte das Ruder nicht mehr herumgerissen werden und so verblieb unserem ambitionierten jungen Team nur der 3. und somit insgesamt der 21. und damit letzte Platz. Über die Sinnhaftigkeit dieser Entsendung wird man in Ruderkreisen wohl noch länger diskutieren, aber für unsere beiden Ruderer war es jedenfalls eine Standortbestimmung und ein hoffentlich lehrreiches Ereignis.

Leichter (ÖRV-Homepage): „Es hat sich wie ein roter Faden durch die WM gezogen, wir haben es nie geschafft, die Leistung abzurufen, die wir draufhaben und das ist bei diesem Feld gnadenlos. Es ist schade, dass wir nicht zeigen konnten, was wir können, aber ausschlaggebend ist sicher die kurze Vorbereitungszeit".

	1.VL		2.VL		3.VL		4.VL		1..HL	
1.	ITA	5:50,34	CAN	5:53,91	AUS	5:52,57	USA	5:56,63	GER	5:55,09
2.	GBR	5:54,51	RUS	5:57,35	NED	5:52,88	RSA	5:57,71	GRE	5:56,17
3.	ROU	5:55,65	BLR	5:59,75	GER	5:55,48	ESP	6:00,26	RSA	5:58,34
4.	NZL	6:01,19	GRE	6:03,23	FRA	6:00,21	UKR	6:07,62	CHN	6:00,97
5.	CHN	6:03,10	ARG	6:13,98	CZE	6:06,21	SRB	6:30,17		
6.	**AUT**	**6:20,18**								

	2.HL		3.HL		4.HL		SF C/D 1		SF C/DB 2		Finale C		Finale D	
1.	NED	5:55,55	ROU	5:57,13	GBR	5:54,95	RSA	6:03,34	SRB	6:06,32	RSA	5:54,33	UKR	6:13,09
2.	BLR	5:57,04	RUS	5:58,56	ESP	5:56,27	NZL	6:05,77	CZE	6:07,67	SRB	5:56,37	CHN	6:17,53
3.	SRB	6:00,71	CZE	6:02,60	FRA	5:56,95	FRA	6:06,26	ARG	6:09,99	FRA	5:56,77	**AUT**	**6:19,65**
4.	NZL	6:04,22	UKR	6:03,63	ARG	6:08,30	UKR	6:08,59	CHN	6:14,51	NZL	5:57,41		
5.					**AUT**	**6:11,94**	**AUT**	**6:18,81**			CZE	5:58,15		
6.											ARG	6:01,46		

Ergebnisse: www.worldrowing.com/events/2015-world-rowing-championships/schedule-results

World Rowing Masters Regatta

Hazewinkel, 10.-13.September 2015

Raimund Haberl

Die FISA Masters Regatta fand heuer im Bloso-Ruderzentrum Hazewinkel statt. Es handelt sich dabei um eine zwischen Antwerpen und Brüssel gelegene wunderschöne Regattastrecke mit 8 Bahnen, die schon Gastgeber vieler FISA-Regatten war, wie Junioren-, U23- und Senioren-Weltmeisterschaften sowie von Weltcups. U.a. haben Matthias Schreiner und Heidi Haberl hier an U23 Weltmeisterschaften (1988 bzw. 1996) sowie Raimund Haberl an den Weltmeisterschaften 1985 teilgenommen. Im Jahr 2000 waren auch schon einmal die FISA Masters hier zu Gast.

Diesmal war die Beteiligung sehr hoch, wie man aus der World Rowing Homepage entnehmen kann: 49 Nationen, 670 Vereine, fast 5.500 Boote mit über 3.000 Aktiven auf annähernd 11.000 Bootsplätzen (das sind neue Rekordzahlen). Es wurden 144 Männer/Frauen – sowie 24 Mixed - Rennen über 1000m ausgetragen, wofür insgesamt 550 Läufe bei Männern und Frauen sowie 70 Läufe in den Mixed Bewerben notwendig waren. Von Donnerstag Mittag bis Sonntag Mittag gab es alle 3 Minuten einen Lauf – organisatorisch eine große Herausforderung, die ohne jegliche Verzögerung und Zwischenfälle bei meist guten äußeren Bedingungen (es herrschte immer in seiner Stärke wechselnder Gegenwind, etwas Regen gab es am Samstag Nachmittag) bestens bewältigt wurde. Sehr angenehm waren die großzügigen Platzverhältnisse auf dem Bootsplatz und den Parkplätzen.

Auf der heurigen World Rowing Masters-Regatta sind nur 4 LIAnesen gestartet: Raimund Haberl, Laszlo Kokas, Robert Mosek und Matthias Schreiner. Wir sind in 12 Männer- und in 5 Mixed-Rennen als 9 reine LIA-Mannschaften und in 8 Renngemeinschaften angetreten.

Die Ergebnisse der Rennen mit LIA-Beteiligung finden sich in der Reihenfolge des tatsächlichen Rennablaufes in der folgenden Tabelle, in der die jeweiligen Mannschaften samt Alterskategorie und Bootsklasse zu finden sind, sowie die Zahl der gemeldeten Boote, die Zahl der Läufe je Kategorie, die Laufnummer unseres Bootes, die Zeit, die Platzierung im eigenen Lauf und schließlich die hypothetische Gesamtplatzierung über alle Läufe. Diese Gesamtplatzierung gibt natürlich nur einen groben Anhaltspunkt über die eigene Leistung im Verhältnis zu den anderen in derselben Kategorie. „Grober Anhaltspunkt“ deshalb, denn einerseits kann natürlich unterschiedliche Witterung und andererseits unterschiedlicher Einsatz der Mannschaften zu einer Verfälschung der wahren Kräfteverhältnisse führen.

	Mannschaft	Zahl Boote	Zahl Läufe	Lauf Nr.	Zeit	Platz Lauf	Platz Ges.
	Donnerstag						
MM C1x	M.Schreiner	112	16	3	4:20,90	3	37
MM D8+	L.Kokas, A.Strohmayer (Ferencvaros Budapest), G.Simon, G.Abraham, S.Gal, D.Galamb, P.Karaszi, P.Szanto, Stfr. A.Horvath (alle Donau Ruderclub Budapest)	36	5	2	3:15,73	3	8
	Freitag						
MM E 1x	R.Haberl	121	17	17	4:11,01	2	27
MM D 4-	M.Schreiner, L.Kokas, R.Mosek, R.Haberl	32	5	4	3:28,95	2	6
MM D2-	**L.Kokas, Attila Strohmayer (Ferencvaros Budapest)**	**35**	**5**	**2**	**3:42,30**	**1**	**4**
MM G 1x	**R.Haberl**	**81**	**12**	**3**	**4:03,08**	**1**	**1**
MM E 2x	**R.Mosek, R.Haberl**	**81**	**12**	**11**	**3:39,88**	**1**	**9**
MM C 4-	M.Schreiner, L.Kokas, A.Kral, M.Milodanovic (beide DOB)	31	5	2	3:18,34	2	6
	Samstag						
MM F 2x	R.Mosek, R.Haberl	87	12	1	3:46,11	3	5
MM C 2-	M.Schreiner, L.Kokas	37	5	3	3:39,91	4	15
MM D 1x	R.Haberl	125	19	19	4:16,47	5	95
MM F 1x	**R.Haberl**	**93**	**14**	**12**	**4:08,23**	**1**	**8**
	Sonntag						
MMix G 4x	**A.Ponsonnet (Port Marly), C. und M.Zezza (Cambridge Boat Club), R.Haberl**	**8**	**2**	**2**	**3:41,15**	**1**	**1**
MMix C8+	M.Schreiner, M.Milodanovic (DOB), E.Fejer (Tübingen), St.Randell, L.Colling (Monmouth/GBR), K.Elting (Dallas/USA), G.Rockenbauer (Soroksari/HUN), M.von Holten (Nautilus/NED), Stm.H.Lauer (Waldshut)	11	2	1	3:16:06	3	5
MMix G 2x	**A.Ponsonnet (Port Marly), R.Haberl**	**10**	**2**	**1**	**4:01,28**	**1**	**1**
MMix C 4x	M.Schreiner, M.Schützelhofer (WSP), E.Fejer (Tübingen), G.Rockenbauer (Soroksari/HUN)	25	4	1	3:2,80	5	8
MMix F 4x	R.Haberl, L.Johnstone (Clydsdale/GBR), C.Widgery (Pettipaug/USA), M.Hagelstein (Cambridge BC/USA)	17	3	3	3:48,24	2	5

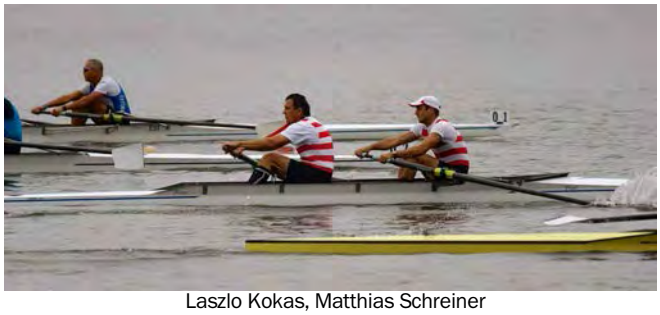
Konnten wir 2014 bei den EURO Masters noch 11 Siege feiern, reichte es diesmal zu nicht mehr als 6. Einerseits hatten wir diesmal weniger Starter und andererseits war die Besetzung deutlich stärker, sowohl von der Qualität als auch von der Quantität. So waren z.B. im MM G1x heuer 81 Boote am Start gegenüber 49 im Vorjahr, im MME 2x lag das Verhältnis zwischen 2015 und 2014 bei 81/37, im MMC 2- bei 37/27 und im MM D1x bei 125/67.

Raimund musste sich diesmal im Einer mit den Siegen in den Klassen F und G zufrieden geben, die waren aber ziemlich ungefährdet. In E und D, die er im Vorjahr ebenfalls für sich entscheiden konnte, traf er jeweils auf einen Gegner aus Argentinien, der für ihn (obwohl nur 1 Jahr jünger) enttäuschender - und unangenehmerweise unschlagbar war. Im MM E1x probierte er zwar alles, aber mehr als Platz 2 war nicht möglich. Im MM D1x war der Hauptgegner abermals der besagte Argentinier, sodass sich Raimund angesichts dieser Tatsache und in Anbetracht des in relativ kurzem Abstand folgenden MM F1x, der für ihn schon das 7.Rennens der Regatta war, mit einem lockeren Lauf, der schließlich mit einem für ihn ungewohnten 5.Platz in schwacher Zeit zu Ende ging.

Ja auch mit solchen Erlebnissen muss man im Sport rechnen und damit fertig werden.

MM F+G: 1x: Raimund Haberl

Im MM C2- hatten Laszlo und Matthias trotz guter Leistung u.a. das Nachsehen gegen die früheren Olympiasieger Klawonn/Peters.



Laszlo Kokas, Matthias Schreiner

Dafür konnte sich Laszlo mit seinem kurzfristig für R.Mosek, der dieses Rennen wegen seines ihn schon fast die gesamte Saison plagenden Rückens ausließ, eingesprungenen ungarischen Freund Attila Strohmayer schadlos halten und einen souveränen Sieg erringen.

Laszlo Kokas, Attila Strohmayer

Im MM D4- mussten wir ein Filippi-Leihboot benutzen, da bei unserer Luise Piech beim Training in Hazewinkel ein Material-Ermüdungsschaden auftrat. Das war aber sicher nicht der Grund für unsere knappe Niederlage gegen eine deutsche Mannschaft, die wir im letzten Jahr noch schlagen konnten. Auch der MM C4- in Renngemeinschaft mit DBU kam auf den 2.Platz, die Identität mit dem D 4- war frappierend, auch bei der Anzahl der Boote und beim Zeitvergleich mit den anderen Booten.

MM D 4-: L.Kokas, M.Schreiner, R.Haberl, R.Mosek

M.Schreiner und L.Kokas kamen in ihren Rennen am ersten Regattatag im MM C1x und MM D8+ jeweils auf den guten 3.Platz.

Im Doppelzweier gelang Robert/Raimund sogar eine Steigerung gegenüber letztem Jahr, in dem beide (D und E) verloren gingen. Diesmal konnte der MM E2x durch ein starkes Finish noch gewonnen werden, obwohl es nach 500m gar nicht danach ausgesehen hatte. Im MM F2x sah es nach 500m ähnlich aus, allerdings war im Gegensatz zum Vortag zu wenig Kraft für ein siegreiches Ende vorhanden.

MM E 2x: Raimund Haberl, Robert Mosek

In den Mixed-Rennen am Sonntag hatten wir 2 davon selber gemeldet, den MMix G2x und G4x. Sowohl den Zweier mit Annie Ponsonnet (RC Port Marly) als auch den Vierer mit ihr sowie Carlo und Margarita Zezza vom Head of the Charles-Veranstalter Cambridge Boat Club konnten wir als klare Sieger beenden. Beide darüber hinaus noch in Bestzeit aller Starter. Den Mixed Zweier mit Annie Ponsonnet konnten wir nun schon zum dritten mal hintereinander (Varese 2013, München 2014, Hazewinkel 2015) für uns entscheiden.

MMix G 2x: Raimund Haberl, Annie Ponsonnet

MMix G 4x:

Raimund Haberl,
Annie Ponsonnet,
Carlo Zezza,
Margarita Zezza

Die restlichen 3 Rennen wurden durch Karin Konstant (Masters International) zusammengesetzt und verliefen nicht so erfolgreich. Im MMix F4x verpassten wir den Sieg ganz knapp, ein Ersatzmann sowie ein kurzfristig notwendig gewordener Bootstausch haben uns vielleicht den Sieg gekostet.

Im MMix C4x und im MMix C8+ reichte die Qualität der Mannschaft nicht für einen vorderen Platz.

Mit 6 Siegen (davon 3 mit bester Zeit aller Boote), 4 zweiten, 4 dritten, 1 vierten und 2 fünften Plätzen können wir natürlich anlässlich der sehr großen und größtenteils erlesenen Starterfelder sehr zufrieden sein, wenn wir auch – verwöhnt durch die Ergebnisse der letzten Jahre - insgeheim auf ein noch etwas besseres Abschneiden gehofft hatten. Wenn man das Ergebnis aus österreichischer Sicht betrachtet, hatte diesmal DBU (mit Gerda Görig, Andreas Kral und Marko Milodanovic) in der Siegstatistik die Bugspitze mit 7 Siegen vor der LIA mit 6. Die weiteren österreichischen Siege verteilten sich auf ARG und PIR je 3 sowie SEE und WIB je 1.

Bemerkenswert aus LIA-Sicht war weiters:

- R.Haberl war mit 5 Siegen gleichauf mit G.Görig (DBU) Österreichs erfolgreichster Teilnehmer

Raimund Haberl,
Gerda Görig

- insgesamt 3 Siege mit absoluter Bestzeit aller Starter eines Bewerbs, noch besser auch bei diesem Vergleich war wieder DBU mit 4

Aus österreichischer Sicht erwähnenswert:

Gemeinsamer Bootstransport der Wiener Vereine ARG, DBU, LIA, PIR mit SEE mit einem DBU-Bootsanhänger und einem LIA-Zugfahrzeug und 2 LIA-Fahrern. Großer Dank von allen Aktiven gebührt unseren Transporteuren Laszlo Kokas und Matthias Schreiner.

SPORT
union
WIEN

Das Blaue Band vom Wörthersee
2.9.2015

Hans Küng

Im vergangenen Jahr haben erstmals Doppelachter an diesem Langstreckenbewerb teilgenommen und kaum überraschend hat einer von ihnen die Bestzeit aufgestellt, übrigens ganz knapp vor unserem V8-Riemenachter. Damit ist das Blaue Band erstmals an einen Doppelachter gegangen. Allerdings war das natürlich ein Wettkampf mit ungleichen Mitteln. In der Folge gab es darüber Diskussionen, die darin mündeten, dass ab 2015 das Blaue Band nur vom schnellsten Riemenachter gewonnen werden kann, obwohl der Bewerb für alle Arten von Achtern – Riemen-, Skull-, Männer-, Frauen-, Mix-, Rennboot-, Gig Boot - ausgeschrieben wird. Neben dem Blauen Band werden in siegberechtigten Nebenbewerben auch der schnellste Gig-Achter, der schnellste Frauen-Achter, der schnellste Vereins-Achter und der schnellste Achter überhaupt ausgezeichnet.

V8 gewinnt das Blaue Band – die Männer Mastes B Renngemeinschaft von LIA/PIR/WSW/Grasshoppers Club Zürich gewinnt das Blaue Band vom Wörthersee mit einer Zeit über die 16 Kilometer von 55:29 in einem spannenden Rennen vor den Senioren von RV Albatros 55:47 und den Senioren vom RC Favorite Harmmonia Hamburg 57:38. Im V8 Team haben gerudert: Rene Wagner am Schlag, Robert Hufnagel (PIR), Clemens Bertagnoli (WSW), Joe Pilz, Fabian Lahrz (beide PIR), Nikolaus Neugebauer, Daniel Drobil (PIR), Hans Küng und Ruth Wood (Grasshoppers) als Cox.

Die LIA Mix C Crew ruderte mit einer Zeit von 64:03 die schnellste Zeit aller C Masters und schlägt dabei sogar die Masters Männer C Crew von VK Jadran-Rijeka (CRO) 64:20 und die Masters C Männer vom Passauer Ruderverein (GER) mit 65:35. Im Team ruderten Philipp Brandstetter am Schlag, Hans-Martin Cziczek, Vera Kornhoff, Michael Zwillink, Andrea Fraunschiel, Julia Planitzer, Alina Neunkirchner, Kurt Palmberger und am Steuer Nora Zwillink.

Die Renngemeinschaft PIR/LIA/NOR (F.Fassl, Ch.Tesarik, Schluder, J.Schneider, M.Gschwindl, A.Löblich – alle PIR, P.Inmann –NOR, R.Böhm, Stfr. H.Engelmaier – beide LIA) trat im MM F8x und wurde in 60:00 Dritter in der inoffiziellen Wertung der Doppelachter hinter den Senioren der RGM Mondsee, Seewalchen, Wiking Linz (55:17) und der Masters D Crew von Ister Linz mit 56:13.

Die Renngemeinschaft PIR/NOR/LIA/BRC/Lübeck/Dresden (U.Hlobil (PIR), F.Kutmon (NOR), M.Stangl (LIA), K.Schubert, D.Prawdzik, I.Prokat, A.Lebede, K.Kolbe, Stm. H.-J.Wilzoch) erreichte im Mix E8+ in 65:10 Rang 2 bei den Mix-Riemenachtern hinter der LIA Mix C Crew.

Wir bedanken uns beim Rennveranstalter, dem RV Albatros, für die gute Organisation und bei unseren starken Gegnern für die fairen und spannenden Rennen.

Alle Ergebnisse, Zeiten und Fotos unter:
http://www.rv-albatros.at/rva07blauband.php

Int. Regatta Villach

LIA-homepage

5./6.9.2015

7 LIA Siege am Ossiacher See

Direkt vom Meisterschaftstrainingslager in Racice ging es für die Junioren der LIA zur Regatta nach Villach um für die kommenden Österr. Meisterschaften diverse Besetzungen auszutesten und um eine LIA Teilnahme an Europas größter Regatta (2600 gemeldete RuderInnen) sicher zu stellen. Fantastisch, dass die Villacher eine derartige Großveranstaltung perfekt über die Bühne bringen - immerhin seit 54 Jahren. Mit den Windverantwortlichen müssen sie noch verhandeln...

Leider hatte das Wetter kein Erbarmen mit den Aktiven und Trainern. Es schüttete wie aus Schaffeln. In den kurzen Regenpausen kam heftiger Schiebewind auf, der letztlich die Jury am Nachmittag zwang die Regatta abzubrechen. Schade, denn das Boot das wir am ehesten testen wollten wäre der JMA Doppelvierer gewesen...

Souverän dominierte am Samstag der B Doppelvierer (Anstiss, Holler, B. Neppl, Weberndorfer) das Feld, ebenso der A Vierer ohne (R.Querfeld, Beer, Bachmair, Schilcher)- schon knapper ging es im Zweier o. (Schilcher/Bachmair) zu, wo die Bedingungen an der Grenze des Ruderbaren waren. Iurii Suchak gewann seine Abteilung im JMA 1x mit 4/10 sec, meinte aber er hätte alles unter Kontrolle gehabt. Ein Opfer der äußersten Bahn wurde der 2x Bertagnoli/Bongwald die mit einem wellenbedingten Krebs, besser Hummer, den sicheren zweiten Platz abgeben mussten. Die B Einer B. Neppl und Weberndorfer belegten in ihren siegberechtigten Vorläufen die Plätze drei und vier und werden Sonntag im Finale B und C um die Siege kämpfen.

Finalläufe Sonntag :

Sonntag zeigte sich das Wetter von der positiven Seite und versprach einwandfreie Rennen.

Zeitig in der Früh bestätigte der **JMB 4x** seine Favoritenrolle und siegte überlegen in einem 22 Boote Feld.

Der Zweier ohne konnte seinen Sieg vom Samstag nicht wiederholen und verlor gegen eine Schweizer Mannschaft vom Seeclub Zug. Der Doppelzweier kam auf Grund der guten Zeit ins A Finale, verpatzte aber das Rennen total und schaffte mit Respektabstand von 17sec auf das Siegerboot aus Deutschland den siebenten Platz.

Iurii gelang eine kleine Sensation. Er schlug im A Finale den großen Favoriten David Neubauer aus Ottensheim. Neubauer ist der Schlagmann des österr. 2x der bei der JWM Sechster war und heuer auch im Einer beachtliche internationale Ergebnisse hatte.

Im **Vierer o.** konnte der Sieg vom Samstag wiederholt werden.

Leider zwang plötzlich aufkommender Wind abermals zum Abbruch der Regatta und unser Start im Doppelvierer fiel dem Äolus zum Opfer- also werden wir erst bei der Meisterschaft wissen wie er läuft!

http://www.rvvillach.at/index.php?id=190&L=3

Studenten Europameisterschaft

Lousia Altenhuber

Hannover, 13.9.2015

Am letzten Wochenende war ich bei der Studenteneuropameisterschaft auf dem Maschsee in Hannover im vollen Einsatz. Gestartet bin ich im Leichten 1x (9 Boote), im Leichten 2x (8 Boote) mit Lena Hofmayr von Wiking Linz und im W8+ (Rgm. WLI/LIA – L.-M-Hofmayr, Ph.Bauer, J. und Th.Danninger, K.Hultsch, B.Haider, Ma. und Mi.Steinbeck, Stfr. L.Altenhuber) (8 Boote), den ich allerdings nur gesteuert habe.

Die **Vorläufe** waren gute Rennen (jeweils 3.Platz im LW 1x, LW2x, und im W8+). Im Einer sind nur die beiden Erstplatzierten, im Zweier und Achter nur die ersten der jeweils beiden Vorläufe direkt ins Finale aufgestiegen.

Der Tag der **Hoffnungsläufe** fällt leider in die Kategorie „mmerhin Rennerfahrung gesammelt". Zuerst konnte ich meine Leistung im 1x nicht abrufen und mit Platz 3 den für den Finale A-Einzug notwendigen 2.Platz nicht erreichen. Im 2x ist mir nach 1000m durch eine Boje das Ruder abhanden gekommen, womit es nur Platz 6 wurde und natürlich ebenfalls das Finale A verfehlt wurde. Passiert, muss man abhaken. Dem Achter gelang mit Platz 4 gerade noch der Finaleinzug.

Im Finale A selber konnte sich die Mannschaft nicht mehr steigern und landete abgeschlagen auf dem 6. und letzten Platz.

Mit dem Sieg im **B-Finale** des LW 1x ist mir noch ein versöhnlicher Abschluss gelungen. Im LW2x wurde kein Finale B ausgetragen.

Gratulation an die österreichischen Medaillengewinner (W2x: Silber, M1x: Bronze, W4-: Bronze)!

Alles in allem war es eine tolle Veranstaltung und ich freue ich mich auf eine neue Saison mit dem Ziel, wieder bei mehr internationalen Regatten an den Start gehen zu können. Ich möchte mich hier auch noch bei Mitch Zyskowski für die Organisation und bei Tim (Maresch) und Wursti (Christian Pühringer) für die Betreuung und Begleitung bedanken!

Ergebnisse unter :

http://www.euc-rowing2015.eu/index.php?id=6
http://euc.leinemail.de/liveresults.php

88. Österreichische Staatsmeisterschaft
58. Österreichische Juniorenmeisterschaft
43. Österreichische Schülermeisterschaft

Villach, 18.-20.9.2015

Kurt Sandhäugl

Insgesamt 45 Bewerbe waren ausgeschrieben worden, 4 davon kamen wegen keiner oder zu weniger Meldungen nicht zustande, nämlich W4x, LW2x, LM4-, M4- (2014 waren es noch 6 gewesen: LW2x, W2-, W4-, M4-, LM4-, LM4x). Der LM 2x hatte heuer keinen Staatsmeister – Status, weil nur 2 Boote am Start waren.

Somit suchten 43 Bewerbe (incl. 2 Pararowing Bewerbe) ihre Meister. An nicht weniger als 31 davon nahm die LIA teil, und zwar an 4 Seniorinnen -, 4 Senioren-, 7 Juniorinnen-, 10 Junioren-, 3 Schülerinnen und 3 Schüler-Bewerben. Und das mit insgesamt 34 Aktiven (SchW 4, SchM 5, JW 9, JM 11, Frauen 3, Männer 2).

Die Bedingungen waren am Freitag und Samstag bis Mittag sehr gut, nachmittags kam aber Wind auf, der schließlich so stark wurde, dass nach dem JM B1x unterbrochen werden musste.

Man wollte zwar später fortsetzen, was sich allerdings als unmöglich herausgestellt hat, also erfolgte der endgültige Abbruch und die Verschiebung der restlichen Rennen auf Sonntag.

Die Samstag ausgefallenen Rennen wurden Sonntag bei wunderbaren Bedingungen schon früh am Morgen nachgeholt. Für einige unserer Starter war dadurch eine enorme Belastung gegeben, denn 5 Rennen an einem Tag zu absolvieren, drängt viele an die Grenzen ihrer Physis – vorweg, unsere LIAnesInnen waren in einem derart guten Trainingszustand, dass sie auch solche Herausforderungen bravourös meisterten.

Die LIA war wieder sehr erfolgreich, wie in den weiteren Ausführungen beschrieben wird.

10 Meistertitel auf dem Ossiacher See

Männer Achter und 9 Titel bei der Jugend

Männer	8+	(R.Querfeld, Seifriedsberger, Bobic, Beer, Bachmair, Suchak, Bertagnoli, Schilcher, Stfr. C.Arndorfer)
Junioren A:	8+	(Holler, Anstiss, R.Querfeld, Beer, Bachmair, Bongwald, Bertagnoli, Schilcher, Stfr. C. Arndorfer)
	4-	(R.Querfeld , Beer, Bachmair, Schilcher)
	4x	(Holler, Anstiss, R.Querfeld, Beer)
	2-	(Bachmair, Schilcher)
Junioren B:	4x	(Holler, Anstiss, B.Neppl, Weberndorfer),
	4-	(Holler, Anstiss, B.Neppl, Weberndorfer),
	2x	(Holler, Anstiss),
	1x	(Anstiss)
Schülerinnen:	4x+	(J.Holler, Bosnic, Weiss, C. Arndorfer, Stm. Svetina)

Nun die Rennen im Einzelnen.

Freitag 18.9.2015

M2- Männer Zweier o. Stm.

Bobic Mislav, Seifriedsberger Christoph

Guter Start, bei 1000m an knapper dritter Position liegend, musste Bobic wegen Meniskusschmerzen das Rennen aufgeben.

JWA 8+ Juniorinnen A Achter

Tomasch Julia, Hanisch Julia, Lorenz Samantha, Rogler Alexandra, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Pammer Pia, Kaudelka Petra, St. Arndorfer Carolin

Deutlicher Vorsprung für Wiking Linz, leider verlor LIA den Endspurt gegen Ottensheim und wird Dritter vor Bregenz.

JMA 4x Junioren A Doppelvierer

Anstiss Liam, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph, Holler Mattijs

Nach einem schonenden 2.Platz im Vorlauf starker Auftritt des LIA Quartetts vor den von Insidern leicht favorisierten Ottensheimern. Großes Dankeschön an Niki Seelhofer und den RV Albatros, der uns ohne Wenn und Aber sein 100Kg Boot zur Verfügung stellte und so wesentlich zum Erfolg beitrug, hätten doch unsere Riesen mit einem Durchschnittsgewicht von stattlichen 98 Kilo in unserem LIA eigenen 85 Kg Boot erhebliche Probleme auf dem unruhigen Ossiacher See gehabt. Unser LIA Empacher Boot ist nämlich noch immer auf dem Weg von der JWM in Rio nach Hause (immerhin schon 2Monate).

Samstag 19.9.2015

In den Vorläufen am Vormittag sicherten sich unser JM A1x, SchM 4x+, JW B2x, JM B1x, ein SchM 2x die Teilnahme am Finale A. Nur unser zweiter SchM 2x verfehlte diese.

JMA 1x Junioren A Einer

Iurii Suchak

Nachdem Iurii vor zwei Wochen den großen Favoriten David Neubauer OTT geschlagen hatte, waren die Erwartungen für dieses Rennen natürlich sehr hoch. Iurii hatte aber nicht seinen besten Tag, auch nicht die beste Bahn, nachdem er sich im Vorlauf auf den notwendigen dritten Platz „hingeschont“ hatte, und wurde Dritter. Er musste Neubauer ziehen und dann den Salzburger Reim auch noch passieren lassen. Die Zeit war mit 7:29 auch nicht berauschend….leider waren die anderen schneller.

SchM 4x+ Schüler Doppelvierer m. Stm

Svetina Benjamin, Stütz Tobias, Kasagic Marco, Oblin Max, St. Arndorfer Carolin

Bei immer schlechter werdenden Bedingungen konnte unser Schülervierer, in der Seemitte fahrend, nicht zu seiner Form finden und belegte den sechsten Platz. Die Mannschaft von STAW, die bisher bei jedem Rennen geschlagen worden war, kam auf den dritten Rang.

JWB 2x Juniorinnen B Doppelzweier

Julia Hanisch, Alex Rogler

Mit 11sec Rückstand verpassten die beiden B - Juniorinnen deutlich das Stockerl. Überlegener Sieg für VST mit J. Christof (JEM - Siebente)

JMB1x Junioren B Einer

Liam Anstiss

Knapp vor dem Abbruch fand noch das letzte Rennen des Samstag im JMB Einer statt. Bei ziemlichem Seegang zog Liam, nach einem sehr wackeligen Start - Start konnte man das eigentlich nicht nennen (lt. Augenzeugenbericht) - Schlag für Schlag seinen Gegnern davon und trug den Riesenvorsprung vorsichtig und clever ins Ziel. 200m vor der Ziellinie dann noch ein Schock für alle, als er fast kenterte. Es war an der Grenze des Regulären und der Abbruch der Regatta nach diesem Rennen war notwendig.

Sonntag 20.9.2015

Die Vorläufe für SchW 1x und SchM 2x fanden schon am Samstag statt. Sowohl unsere beiden Schülerinnen als auch beide SchM 2x qualifizierten sich für das Finale, das im Falle der SchM 2x auf 8 Bahnen ausgefahren wurde. Die Vorläufe der SchM 1x waren nicht so erfolgreich, die 3 LIAnesen erreichten die Finali B und C.

JWA 4- Juniorinnen Vierer o. Stfr.

Tomasch Julia, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Pammer Pia

Die Revanche gegen Ottensheim gelang im Endspurt, gegen die vorne weg rudernden jungen Damen von WLI gab es kein Rezept. Die groß gewachsenen Linzerinnen dominierten das Geschehen bei den Mädchen wie unsere Burschen die Juniorenszene.

LM 2- Leichtgewicht Männer Zweier o.Stm.

Neppl Rupert, Weberndorfer Johannes

Sehr gut schlugen sich unsere Leichtgewichtsjunioren gegen die Staatsmeister vom Freitag im schweren 2-. Die Meldung erfolgte um das Rennen zu Stande zu bringen, nicht wissend, dass Johannes „Jojo“ Weberndorfer noch alle seine B Rennen am gleichen Tag vor sich haben würde. Um ihn nicht zu überfordern, meldeten wir seinen leichten Jun Einer ab, (die beiden B - Vierer beendete er dann als Sieger).

JMA 4- Junioren Vierer o. Stm.

Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph

Klare Titelverteidigung durch die JWM – Achten.

SchW 1x Schülerinnen Einer

Holler Juliana Bosnic Meri

Ab der Saisonmitte wurde die Villacherin Marita Berger von Rennen zu Rennen stärker und war auch bei den Schülermeisterschaften auf ihrer Hausstrecke nicht zu schlagen. Juliana Holler bemühte sich mit zu halten, hielt den zweiten Rang und sorgte noch für eine kleine Überraschung als sie zwanzig Meter vor dem Ziel aufhörte zu rudern und im letzten Moment erkannte, dass ihr noch zwei Schläge fehlten. Somit sicherte sie sich Silber. Meri Bosnic verfehlte hauchdünn mit zwei Sekunden das Stockerl.

SchM 2x Schüler Doppelzweier

Kasagic Marco, Oblin Max und Robibao Noah, Svetina Benjamin

Zwei LIA Boote im Finale, das wegen der wetterbedingten Verschiebungen auf acht Bahnen ausgetragen wurde. Unsere Boote matchten sich um den achten Platz.

JWB 4x Juniorinnen B Doppelvierer

Hanisch Julia, Tiefenbacher Isabella, Lorenz Samantha, Rogler Alexandra

Die Wikingerinnen waren nicht zu schlagen, aber um die Plätze 2,3, und 4 gab es einen spannenden Kampf, in dem die LIA Mädchen auf den vierten Platz verwiesen wurden – dennoch war es ein gutes Rennen.

JWA2x Juniorinnen A Doppelzweier

Pammer Pia, Kaudelka Petra

Mit relativ großem Rückstand auf die Coupe-Siegerinnen vom RV Albatros rangen unsere Mädchen um den vierten Platz, den sie aber knapp dem RV Steyr überlassen mussten.

JMB 4- Junioren B Vierer o. Stm.

Weberndorfer Johannes, Neppl Benedikt, Anstiss Liam, Holler Mattijs

2014 mussten wir den Sieg in dieser Bootsklasse, eine LIA Domäne seit jeher, mit Bugballlänge an OTT abtreten. Dieses Jahr ließen unsere Knaben nix anbrennen, revanchierten sich fürs Vorjahr und holten sich überlegen den Sieg, erster Titel für Jojo Weberndorfer.

W2x Frauen Doppelzweier

Roszkowsky Adela, Arndorfer Laura

Was solls, die Lobnigs sind derzeit in Österreich nicht zu schlagen – dafür wurde der RV Ister Linz von unseren Damen deutlich auf Platz 3 verwiesen.

M8+ Männer Achter

Suchak Iurii, Bertagnoli Umberto, Beer Nikolaus, Bobic Mislav, Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Seifriedsberger Christoph, Querfeld Rudolph, St. Arndorfer Carolin

Aus unserem tollen LIA Nightrow Achter mussten wir vier Stützen vorgeben: Ferdi in den USA, Boris abwesend, Liam und Mattijs im B Vierer unterwegs. Dennoch brauchten wir uns mit unserem Achter nicht verstecken und die Chancen zwischen Wiking und LIA schätzte ich auf 50:50. Experten, besonders die aus Linz, sahen die Wikinger in der Favoritenrolle und so war vor dem Start eine gewisse Nervosität zu spüren. Als wir aber auf dem Ablegefloß unseren Schlachtschrei über den See hallen ließen, sah ich schon eine Chance, und vertraute auf unseren Teamgeist. Der Taktik gemäß setzte unsere Mannschaft alles daran bei 500 Metern einen Vorsprung heraus zu holen, den sie aber bei ca. 700 Metern Schlag um Schlag gegen die heran stürmenden Wikinger abgeben mussten. Bei der 1500m Marke konnte das Fachpublikum, vor allem das oberösterreichische, eine deutliche Führung des Wikingerschiffes ausmachen und gab sich bereits siegessicher. Als bei ca. 1600m die LIAnesen eine Attacke ritten und die Schlagzahl dramatisch erhöhten, um in den Endspurt über zu gehen hatten die Linzer nichts mehr zu kontern, verfielen in Panik und zerfielen komplett, während unser „Spider“ an ihnen vorbei glitt, um mit 2 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie zu gehen. – Aus ist das Rennen erst im Ziel!

Großer Jubel bei allen LIA Fans, lange Gesichter bei den Wikingern – einfach herrlich den Jubel in einer tollen Mannschaft zu erleben. Die Zeit von 5:53 war auch nicht übel!

JMA 2- Junioren A Zweier o. Stm.

Team 1:Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno
Team 2: Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph

Wenn zwei LIA Boote am Start sind, ist die Hauptsache zu gewinnen - welches Boot das im Endeffekt ist, ist dem Trainer, in diesem Fall der Trainerin, egal. Für manche doch überraschend waren es Bachmair/Schilcher, die sich nach dem anstrengenden Männer Achter gegen die favorisierten Querfeld/Beer auf den letzten 500m durchsetzten.

Gemeinsam haben sie im JMA4- gewonnen.

W2- Frauen Zweier o. Stfr.

Slach Vici, Arndorfer Laura

Sechs Boote hatten gemeldet – mehr als im Männer 2- - ein neuer Rekord in Österreich. Umso schöner, dass unsere beiden Ruderinnen hinter den unschlagbaren Lobnigs (obwohl nicht unbedingt Riemenspezialistinnen). Zweite wurden.

LW 1x Leichtgewicht Frauen Einer

Roszkowsky Adela

8 Sekunden hinter der Villacher U23 WM Teilnehmerin Anna Berger kam Adela als Zweite ins Ziel. Starke Leistung für die Spätberufene.

JMB 2x Junioren B Doppelzweier

Anstiss Liam, Holler Mattijs

Start - Ziel Sieg eines grandios rudernden Paares. Hier stellt sich die Frage, ob bei den beiden die Zukunft am Riemen oder am Skull liegt.

SchW 2x Schülerinnen Doppelzweier

Holler Juliana, Bosnic Meri

Unmittelbar nach Mattijs ging die nicht minder begabte Schwester an den Start. Bug an Bug kämpften sich Villach und LIA ins Ziel. Leider hatten die Kärntnerinnen die Bugspitze im Ziel vorne. Mit etwas mehr Kommunikation hätte man unseren Mädchen ein viel besseres, schnelleres Boot zukommen lassen können, womit der Rennverlauf vielleicht etwas anders gelaufen wäre ….. wenn…..

W4- Frauen Vierer o. Stfr.

Tomasch Julia, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Pammer Pia

Mit deutlichem Abstand hinter den Völkermarkterinnen konnte unser technisch gut rudernder Vierer den zweiten Platz deutlich gegen OTT und STE absichern.

JMA 2x Junioren A Doppelzweier

Bongwald Jan, Bertagnoli Umberto

Etwas enttäuschend landeten die zwei LIAnesen auf dem geteilten fünften Rang, sah doch die Mannschaft im Training wirklich perfekt aus. Nach einer Führung bei 500m ließen die beiden Boot um Boot vorbei und hatten in der Endphase auch nichts mehr zu zu setzen.

JMB 4x Junioren B Doppelvierer

Weberndorfer Johannes, Neppl Benedikt, Anstiss Liam, Holler Mattijs

Letzter Streich unserer erfolgreichen B Junioren. Kommentar von Schlagmann Anstiss: „Sehr hartnäckig die Ottensheimer“

SchM 1x Schüler Einer

Oblin Max Stütz Tobias Kasagic Marco

Neunter Platz und Sieg im B Finale für Max Oblin im SchM Einer, der uns LIAnesen immer besonders am Herzen liegt.

SchW4x+ Schülerinnen Doppelvierer m. Stfr.

Bosnic Meri, Arndorfer Carolin, Weiss Melanie, Holler Juliana, St. Svetina Benjamin

Mit einer Länge Vorsprung brachten unsere Mädchen den Titel nach Hause. Als Favoritinnen waren sie ins Rennen gegangen und dieser Rolle wurden sie auch gerecht. Der einzige weibliche Sieg an diesem Wochenende.

LM1x Leichter Männer Einer

Suchak Iurii

Wie schon im Junioren A Einer wurde Iurii auch im leichten Männer Einer Dritter. Gutes Rennen in einem Feld voller WM und U23 WM Starter. Schöner Abschluss eines gelungenen Einer- und seines letzten Juniorenjahres für unseren Ukrainer.

JWA 4x Juniorinnen A Doppelvierer

Mallweger Marion, Tomasch Julia, Pammer Pia, Kaudelka Petra

Ein sicherer zweiter Platz hinter den groß, mit immerhin 17 Sekunden Vorsprung, auftrumpfenden Linzerinnen von Wiking. Gut abgesichert war der zweite Rang gegen OTT, die eineinhalb Längen hinter unseren Mädchen ins Ziel kamen. 6 Boote insgesamt.

JMA 8+ Junioren A Achter

Bongwald Jan, Bertagnoli Umberto, Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph, Anstiss Liam, Holler Mattijs, St. Arndorfer Carolin

Höhepunkt und Abschluss jeder Meisterschaft ist der Junioren Achter. Immerhin ist sehr erfreulich, dass sich sechs Juniorenachter dem Starter stellten. Zum siebenten Mal !!!!!!! in Serie konnten LIA Jungs den riesigen Pokal heim holen – unglaublich. Etwas ausgelaugt nach diesem wirklich anstrengenden Tag, aber immer noch unter sechs Minuten, zeigten unsere Burschen noch einmal allen, welches Potenzial in ihnen steckt und fuhren eindrucksvoll ihren Sieg über die Ziellinie. Schöne Szenen bei der Siegerehrung und Riesenstimmung riss die Ruderer der drei siegreichen Achter LIA,OTT und Pirat hin die Mannschaften beim Ablegen vom Siegersteg noch durchzumischen und noch ein 250m Privatrennen abzuhalten. LIA Schülermeisterin und Steuerfrau Caro zeigte hier zukünftige Schlagfrau-Qualitäten am Riemen.

Auch beim Verladen der Boote zeigte sich die funktionierende Routine der Mannschaft. Alle halfen zusammen!

Schön bei der LIA
vivat, crescat, floreat
LIA forever

Ein herzliches Danke auch an die Fangemeinde bestehend aus Eltern und dem sportlichen Leiter des BORG Karajangasse, Prof. Kurt Dittrich und seinen Kolleginnen, die sich die Zeit genommen hatten, als Zuschauer dabei zu sein und sich sichtlich über die Erfolge ihrer Schüler freuten.

Die LIA-Mannschaften mit Platzierungen und Zeiten:

		Boote	Vorlauf	Vorlauf Zeit	Finale	Finale Zeit	Platz Gesamt
Freitag							
M 2-	Ch.Seifriedsberger, M.Bobic	6					Aufgabe
JM A4x	**L.Anstiss, N.Beer, R.Querfeld, M.Holler**	5	1.VL	6:55,76	A	6:08,03	1.
JW 8+	Alexandra Rogler, Samantha Lorenz, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Julia Tomasch, Pia Pammer, Kaudelka Petra, St. Carolin Arndorfer	5				7:05,87	3.
Samstag							
JW 2-	M.Mallweger, A.Kasagic	2				8:27,78	2.
JM A1x	J.Suchak	11	1.VL	8:18,77	A	7:29,00	3.
Sch M4x+	Benjamin Svetina, Tobias Stütz, Marco Kasagic, Max Oblin, Stfr. Carolin Arndorfer	10	1.VL	4:00,30	A	3:39,18	6.
JW B2x	Julia Hanisch, Alexandra Rogler	9	1.VL	6:22,67	A	5:52,30	4.
JM B1x	**L.Anstiss**	**27**	**6.VL**	**6:15,28**	**A**	**5:27,80**	**1.**
Sonntag							
JW A4-	Julia Tomasch, Alexandra Kasagic, Marion Mallweger, Pia Pammer	3				7:33,08	2.
LM 2-	Rupert Neppl, Johannes Weberndorfer	2				7:44,64	2.
JM A4-	**Nicholas Schilcher, Bruno Bachmair, Nikolaus Beer, Rudolph Querfeld**	**2**				**6:28,78**	**1.**
SchW 1x	**Juliana Holler**	**30**	**6.VL**	**4:36,73**	**A**	**4:27,06**	**2.**
	Meri Bosnic	30	5.VL	4:54,56	A	4:31,91	4.
SchM 2x	Marco Kasagic, Max Oblin	8	1.VL	4:08,19	A	4:01,17	7.
	Noah Robibao, Benjamin Svetina	8	1.VL	4:17,58	A	4:09,17	8.
JW B4x	Julia Hanisch, Samantha.Lorenz, Isabella Tiefenbacher, Alexandra Rogler	6				5:33,31	4.
JW A2x	**P.Kaudelka, Pia Pammer**	**6**				**7:57,92**	**5.**
JM B4-	**Johannes Weberndorfer, Benedikt Neppl, Mattijs Holler, Liam Anstiss**	**6**				**4:58,27**	**1.**
W 2x	Adela Roszkowski, Laura Arndorfer	3				7:35,22	2.
M 8+	**Jurii Suchak, Umberto Bertagnoli, Nikolaus Beer, Mislav Bobic, Nicholas Schilcher, Bruno Bachmair, Seifriedsberger Christoph, Rudolpf Querfeld, Stfr. Carolin Arndorfer**	**3**				**5:53,96**	**1.**
JM A2-	**Nicholas Schilcher, Bruno Bachmair**	**3**				**o.Zeit**	**1.**
	Nikolaus Beer, Rudolph Querfeld	3				+5,66	2.
W 2-	Victoria Slach, Laura Arndorfer	6				7:50,39	2.
LW 1x	A.Roszkowski	3				8:21,25	2.
JM B2x	**Mattijs Holler, Liam Anstiss**	**8**				**5:04,70**	**1.**
SchW 2x	M.Bosnic, J.Holler	5				3:29,60	2.
W 4-	Alexandra Kasagic, Adela Roszkowski, Victoria Slach, Laura Arndorfer	4				7:15,18	2.
JM A2x	Jan Bongwald, Umberto Bertagnoli	6				7:01,29	5.
JM B4x	**Johannes Weberndorfer, Benedikt Neppl, Liam Anstiss, Mattijs Holler**	**7**				**4:38,07**	**1.**
SchM 1x	Max Oblin	21	2.VL	4:12,88	B	4:01,38	9.
	Marco Kasagic	21	1.VL	4:23,66	B	4:21,40	15.
	Tobias Stütz	21	1.VL	4:34,75	C	4:21,53	19.
SchW 4x+	**Meri Bosnic, Carolin Arndorfer, Melanie Weiss, Juliana Holler, Stm. B.Svetina**	**7**				**3:42,26**	**1.**
LM 1x	Jurii Suchak	5				7:24,73	3.
JW A4x	Marion Mallweger, Julia Tomasch, Pia Pammer, Petra Kaudelka	6				7:18,63	2.
JM 8+	**Jan Bongwald, Umberto Bertagnoli, Nicholas Schilcher, Bruno Bachmair, Nikolaus Beer, Rudolph Querfeld, Liam Anstiss, Mattijs Holler, Stfr. Carolin Arndorfer**	**5**				**5:58,01**	**1.**

Ergebnisse der Finali A mit LIA Beteiligung

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Freitag						
M 2-	OTT 6:56,34	WLI 1 6:59,58	ALB 7:01,78	IST 7:04,50	WLI 2 7:16,45	LIA aufgegeben
JM A4x	**LIA 6:08,03**	OTT 6:10,28	PIR 6:13,16	STA 6:21,22	VIL 1 7:11,72	
JW 8+	WLI 6:58,89	OTT 7:03,87	LIA 7:05,87	WIB 7:09,01	STA 7:25,96	
Samstag						
JW 2-	WLI 8:22,51	LIA 8:27,78				
JM A1x	OTT 7:16,81	MOV 7:18,40	LIA 7:29,00	PIR 7:34,33	IST 7:35,88	STA 7:51,40
Sch M4x+	VST 3:31,61	NAU 3:33,28	STA 3:33,96	VIL 3:34,35	OTT 3:38,35	LIA 3:39,18
JW B2x	VST 5:35,18	IST 1 5:41,09	STA 1 5:41,36	LIA 5:52,30	OTT 5:54,34	DOW 6:08,61
JM B1x	**LIA 5:27,60**	STA 1 5:37,35	DOW	WLI 1 5:51,38	PIR 1 5:52,55	VIL 2 6:11,39
Sonntag						
JW A4-	WLI 7:17,99	LIA 7:33,08	OTT 7:33,92			
LM 2-	OTT 7:41,58	LIA 7:44,64				
JM A4-	**LIA 6:28,78**	OTT 6:30,68				
SchW 1x	VIL 1 4:11,26	LIA 1 4:27,06	STA 4:29,91	LIA 2 4:31,91	WLI 3 4:42,37	WLI 1 4:44,85
JW B4x	WLI 5:12,10	OTT 5:19,41	LIA 5:21,27	WIB 5:25,75	ALE 5:28,71	VST %:42,55
*SchM 2x	NAU 3:37,16	VST 3:39,93	OTT 3:44,85	VIL 3:48,68	PIR 3:50,65	GMU 3:55,10
JW B4x	WLI 5:23,34	VST 5:29,18	WIB 5:32,69	LIA 5:33,31	OTT 5:37,60	STA 5:55,66
JW A2x	ALB 7:35,27	ALE 7:47,71	OTT 7:49,92	SYR 7:56,08	LIA 7:57,92	VIL 8:10,94
JM B4-	LIA 4:58,27	OTT 5:02,68	WLI 5:03,98	IST 5:16,53		
W 2x	VST 7:17,74	LIA 7:35,22	OTT 7:54,16			
M 8+	**LIA 5:53,96**	WLI 5:55,08	VIL 6:30,37			
W 2-	VST 7:44,17	LIA 7:50,39	OTT 7:54,36	WLI 8:08,65	IST 8:09,41	VIL 8:22,51
LW 1x	VIL 8:13,78	LIA 8:21,25	SEE 8:38,86			
JM A2-	**LIA 7:53,64**	OTT 7:57,94	WLI 8:03,36			

**JM B2x	LIA 1 5:04,70	VIL 5:10,54	PIR 5:13,29	WIB 5:14,50	NAU 5:16,65	STA 1 5:20,95
SchW 2x	VIL 3:29,38	LIA 3:29,60	DOW 3:36,55	OTT 3:39,37	VST 3:46,67	
W 4-	VST 7:01,88	LIA 7:15,16	OTT 7:21,31	SYR 7:27,56		
JM A2x	OTT 6:44,96	MÖV 6:48,58	ALE 6:50,75	STA 6:57,39	IST 7:01,29	LIA 7:01,29
(*)JM B4x	LIA 4:38,07	OTT 4:42,62	WLI 1 4:45,17	PIR 4:49,96	WLI 2 4:52,68	IST 4:54,61
+SchW 4x	LIA 3:42,26	VIL 3:44,97	WLI 3:45,17	DOW 3:52,31	VST 3:53,57	WEL 3:56,05
LM 1x	NAU 1 7:12,95	STA 7:16,57	LIA 7:24,73	NAU 2 7:26,20	PIR 7:44,15	
JW A4x	WLI 7:00,14	LIA 7:18,63	OTT 7:23,27	STA 7:29,62	DOW 7:38,69	VIL 7:54,21
JMA 8+	LIA 5:58,91	OTT 6:05,29	PIR 6:14,44	WLI 6:22,60	VIL 6:22,79	

* 7. LIA 1 4:01,17 8. LIA 2 4:09,17
** 7. WEL 5:24,95 8. ALB 5:30,79
(*) 7. STA 5:04,98
\+ 7. WIB 3:57,96

Resümee

Nach den Rekordjahren 2013 und 2014 fiel die Meisterschaftsbilanz heuer geringfügig schwächer aber immer noch sehr stark aus.

Die Titelverteidigung im **Männer Achter** gelang denkbar knapp gegen Wiking Linz, obwohl unsere Asse Ferdinand Querfeld (Studium in den USA) und Alexander Chernikov (Studium in Wien) und unsere Jun B Stars Holler und Anstiss (JMB 4- Rennen knapp vor dem Männer Achter) nicht eingesetzt werden konnten. Lange Gesichter bei Wiking die sich bereits 500m vor dem Ziel als sichere Sieger wähnten, aber nicht mit dem Kampfgeist der LIAnesen gerechnet hatten, die in einem furiosen Endspurt noch eine halbe Länge herausholten.

Die **LIA Junioren** konnten ihre Vormachtposition in Österreich halten (siehe Statistik unten). Die B-Junioren holten, wie schon 2011 und 12, sämtliche vier B-Meisterschaften. **Liam Anstiss** krönte sich mit insgesamt sechs Titel und Partner **Mattijs Holler** kam auf "nur" fünf. Bis auf den A Einer und A Doppelzweier, die wir den heuer sehr starken Ottensheimern (WM Sechste im Doppelzweier) überlassen mussten, und den Leichtgewichts 1x, der an STAW ging, waren die Juniorenbewerbe eine deutliche Angelegenheit für die LIA. Den A-Doppelvierer holte sich die LIA - zur Überraschung der Ottensheimer, die ihre beiden JWM-Finalisten an Bord hatten und sich berechtigterweise große Chancen auf den Sieg ausgerechnet hatten. Hier ein großes Dankeschön an Niki Seelhofer und den RV Albatros, der uns ohne Wenn und Aber sein 100kg Boot zur Verfügung stellte, wie oben schon erwähnt wurde.

Unsere erfolgsverwöhnten **Schülerinnen** belegten zwei zweite Plätze hinter Villach im Einer und Doppelzweier, wobei der 2x denkbar knapp auf den letzten zwei Schlägen zu Gunsten der Mädchen aus Villach entschieden wurde. Schade, denn mit einem besseren Boot (das auch zur Verfügung gestanden wäre) wäre vielleicht mehr drinnen gewesen! Den Vierer holten sich aber zu guter Letzt unsere Girls.

Unsere **Schüler** schlugen sich mit drei Finalplätzen und einem Sieg im B-Finale des Einers (**Max Oblin**) recht wacker, konnten aber in die Medaillenentscheidung in keiner Bootsklasse eingreifen. Wenn wir unsere Dominanz bei den Junioren in den nächsten Jahren beibehalten wollen, dann sind wir gefragt besondere Anstrengungen zu unternehmen. Die nächsten zwei Jahre werden wir die Ruderszene noch beherrschen und den Achter vielleicht zum achten oder gar neunten Mal in Serie gewinnen - dann wird der Faden aber möglicherweise - oder hoffentlich doch nicht? - abreißen.

Leider fanden die Österreichischen Meisterschaften bei unseren Aiguebelette-WM TeilnehmerInnen wenig Interesse (nicht nur bei den LIA RuderInnen). Die LIA war bei den **Männern** nur in zwei Bootsklassen vertreten: der Zweier ohne mit Bobic/Seifriedsberger musste bei 1000m wegen einer Verletzung von Bobic w.o. geben, den Achter konnten wir mit sechs Junioren an Bord gewinnen. Einen Vierer ohne zu stellen war leider gar nicht möglich (was dazu führte, dass dieses Rennen gar nicht zustande kam) - traurige Seniorenbilanz.

Die **Frauen**szene wird von Magdalena Lobnig so dominiert, dass jedes Boot in dem sie saß, gewann. Demnach blieben unseren Damen vier gute zweite Plätze.

Unsere **Juniorinnen** konnten heuer keine Meisterschaft heimfahren, kehrten aber immerhin mit zwei Silbernen und einer Bronzemedaille zurück.

Bei der **Gesamtanalyse** der Meisterschaftsergebnisse fällt auf, dass kein Verein in allen Alters- bzw. Geschlechtsklassen erfolgreich war. So war die LIA allen anderen Vereinen bei den Junioren klar überlegen, bei den Schülern(Schülerinnen waren es NAU/VIL, bei den Juniorinnen WLI, bei den Frauen Völkermarkt und bei den Männern OTT.

http://www.rvvillach.at/fileadmin/RVV/files/2015_OEM_Ergebnis_Fr.pdf
http://www.rvvillach.at/fileadmin/RVV/files/2015_Ergebnisse_Sa.pdf
http://www.rvvillach.at/fileadmin/RVV/files/2015_OEM_Ergbnisse_OEM_So.pdf

Medaillenbilanz

Im Jahr 2015 kamen bei 43 Entscheidungen 9 Vereine zu Meisterehren. Die LIA war mit 10 Titel auch heuer wieder am erfolgreichsten. Hinter der LIA folgten OTT und VST mit je 6, WLI und NAU mit je 5, ALB mit 4, VIL und STA mit je 3 und GMU mit 1.

Mit diesem Ergebnis war Kärnten mit 18 Meistertitel das beste Bundesland, gefolgt von Wien mit 13 und Oberösterreich mit 12.

Erfolge der Junioren in den letzten zehn Jahren

Kurt Sandhäugl

Österreichische Meisterschaften

	Junioren A							Junioren B					Schüler		
	2x	2-	1x	4-	4x	8+	L1x	4+	4-	2x	1x	4x+/4x	1x	2x	4x+
2006	WLI	WLI	WLI	OTT	WLI	WLI	PIR	STA	-	OTT	STA	OTT	ALB	OTT	OTT
2007	OTT	LIA	STA	OTT	OTT	OTT	OTT	OTT	-	OTT	OTT	OTT	STA	VST	MOV
2008	STA	OTT	STA	OTT	SEE	OTT	MÖV	LIA	-	OTT	OTT	OTT	FRI	VST	LIA
2009	SEE	OTT	AUS	OTT	OTT	LIA	MOV	LIA	VST	STA	MOV		LIA	LIA	LIA
2010	SEE	OTT	PIR	SEE	OTT	LIA	STA	LIA	STA	WIB	WLI		LIA	LIA	FRI
2011	STA	WLI	VIL	OTT	STA	LIA	STA	LIA	LIA	LIA	LIA		VIL	OTT	OTT
2012	FRI	LIA1	VIL	LIA	LIA	LIA	WLI	LIA	LIA	LIA	LIA		LIA	LIA	OTT
2013	LIA	LIA	LIA	LIA	LIA	LIA	WLI	LIA	LIA	MÖV	OTT		LIA	LIA	LIA
2014	LIA	LIA	LIA	LIA	LIA	LIA	OTT	OTT	LIA	LIA	LIA		WIB	DOW	DOW
2015	OTT	LIA	OTT	LIA	LIA	LIA	STA	LIA	LIA	LIA	LIA		NAU	NAU	VST

Internationale Erfolge für den ÖRV

2010	CdlJ Hazewinkel BEL	4-	3.Pl. Bronze				
2011	CdlJ Ottensheim AUT	8+	4.Pl.	4x	7.Pl.		
2012	JEM Bled SLO	4-	4.Pl.				
	JWM Plovdiv BUL	4-	6.Pl.				
	CdlJ Banyoles ESP	4x	6.Pl.				
2013	JEM Minsk BLR	2-	1.Pl. Gold	4-	7.Pl.		
	JWM Trakai LIT	2-	6.Pl.,	4-	10.Pl.,	4x	o.W.
	CdJ Luzern CH	4-	5.Pl.				
	Städteachter Luzern CH	8+	1.Pl. (5:52)				
2014	JEM Hazewinkel BEL	2-	6.Pl.	8+	5.Pl.		
	JWM Hamburg BRD	2-	3.Pl. Bronze	8+	10.Pl.	1x	26.Pl.
	YOG Nanjing CHI	2-	6.Pl.	Team	1. Pl.		
	Städteachter Luzern SUI	8+	1.Pl.				
2015	JEM Hazewinkel BEL	2-	6.Pl.	4-	9.Pl.		
	JWM Rio BRA	4-	8.Pl.				
	U23 WM Plovdiv BUL	2-	6.Pl.	4x	9.Pl.		
	Städteachter Luzern CH	8+	1.Pl.				

Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) 2015

Raimund Haberl

Nach 12 Bewerben, also 4/5 der ÖVM 2015, ergab sich folgender Zwischenstand. Nach verhaltenem Beginn (wegen 0 Punkten im Bewerb „Mitgliederzuwachs“) konnten wir uns bei den nächsten Bewerben laufend verbessern, um durch unsere exzellenten Leistungen bei der Donaubundregatta (DBU) erstmals die Spitze zu übernehmen und unsere Führung schließlich mit der Traunseeregatta deutlich auszubauen. Nach menschlichem Ermessen dürfte unser derzeitiger Vorsprung bei den letzten 3 Bewerben nicht mehr von unseren Verfolgern wettgemacht werden können.

Platz	Klub	% Mitgl	ÖIM	EUR1	EUR2	Schul	TdR	DBU	Traun	Völk	ÖM	ÖSM	ÖJM	Wander	FA/Äqu	ÖVStM	Ges
1	**LIA**	**-**	**15,58**	**11,39**	**7,74**	**9.83**	**14,24**	**9,1**	**26,89**	**7,93**	**7,14**	**15,03**	**18,18**				**143,05**
2	WLI	1,67	8,23	14,4	14,07	8,19	13,28	1,15	-	13,49	5,46	7,36	15,15				102,45
3	VIL	-	8,7	-	3,17	-	4,88	12,11	-	22,09	7,14	17,49	15,15				90,73
4	DOW	16,2	4,21	6,25	5,42	4,92	13,21	9,28	9,45	7,49	2,95	4,61	6,06				90,05
5	OTT	5,03	8,89	14,08	15,9	1,64	-	-	-	10,15	7,58	7,66	18,18				89,09
6	STA	-	-	9,73	9.01	18,03	1,92	9,99	-	-	15,13	6,44	12,13				87,26

WANDERFAHRTEN DER LIA 2015

RUDERTOUR „MASUREN 2015“ VON 13.06. BIS 24.06.2015

Martina Saukel
Nikolaus Nemeskéri

Die Teilnehmer: Annemarie Goldschmied, Gerhard Goldschmied, Kurt Palmberger, Elo Resch-Pilcik, Johanna Schopper, DisaMedwed, Anna Zuser, Ernst Chowanetz, Martina Saukel, Nik Nemeskéri

Landdienst: Simeon Kljajic

Vorauserkundung und Bootstransport: Martina Saukel, Nik Nemeskéri

Der Wunsch, einmal die Masuren in Polen zu berudern, wurde immer öfter und unüberhörbar an uns herangetragen, sodass wir uns entschlossen, im Frühjahr, noch vor Saisonbeginn, nach Polen zu reisen und die gewünschte Rudertour zu erkunden. Nach Studium der einschlägigen Literatur („Bootsurlaub in Masuren“, Verlag Edition Maritim), Besorgung der speziellen Wassersport-Karten (MAZURY czescpoludniowa und czescpolnocna 1:60.000, Geobuchhandlung Kiel) und nach Anhörung diverser Berichte von unseren Vorgängern (z.B. RK Normannen), haben wir uns entschlossen, nur den südlichen Teil zu befahren.

Die Gründe dafür waren:

Erstens ist der südliche Teil der landschaftlich schönere, zweitens sind die südlichen Gewässer für Ruderboote besser geeignet und drittens konnten wir von einem Hotel (Hotel Nidzki in Ruciane-Nida) aus fast alles befahren ohne lange Transportwege in Kauf zu nehmen.

Und so war dann auch die Durchführung der Rudertour mit 2 Fünfern mit Fußsteuerung („Bonn“ und „Kreuzenstein“).

An den ersten beiden Tagen beruderten wir den wohl schönsten aller Masuren-Seen, den Jezioro Nidzkie bis nach Jascovo.

Am dritten Tag ging es Richtung Norden. Zunächst der Jezioro Guzianka Welka, an dessen Ende uns eine Schleuse erwartete. Nachdem unser treuer Landdienstbeauftragter Simeon bereits mit dem Schleusenwärter Freundschaft geschlossen hatte, wurden wir problemlos geschleust.

Nach etwa 16 Km erreichten wir einen Rastplatz, wo wir unser mitgebrachtes Mittagsmenü einnahmen. Generell bevorzugen wir bei unseren Wanderfahrten ein Mittags-Picknick, meistens bestehend aus Brot, Wurst, Käse, Paprika, Tomaten, Gurken und div. Obstsorten, von Simeon nach Anweisungen von Martina, Elo, Disa und Co. bestens eingekauft. Zum Abschluss div. Kekse und Süßigkeiten.

Nach dem Essen ruderten wir durch die sehr sehenswerte Stadt Mikolajki und erreichten Stare Sady rechtzeitig, wo uns Simeon bereits erwartete.

Am vierten Tag ruderten wir weiter Richtung Norden, konnten aber unser nördlichstes Ziel, das Städtchen Ryn wegen heftigen Gegenwinden nicht ganz erreichen, fanden wieder einen schönen Rastplatz für unser Mittags-Picknick und ruderten anschließend mit Rückenwind nach Stare Sady zurück.

Der fünfte Rudertag brachte uns zur Ferienanlage Galindia, eine Mischung aus Abenteuerspielplatz und fantastischem Freilichtmuseum. Ein Warschauer Arzt, ein Fan des alten Pruzzenstammes der Galinder, baute auf dem weiträumigen Gelände eine Festung nach galindischem Vorbild ganz aus Holz. Die Galinder lebten hier bis ca. 1283 und mussten sich danach den Rittern des Deutschen Ordens unterwerfen.

Der sechste Tag war ein Regentag und daher der Besichtigung von Mikolajki gewidmet.

Der siebente Rudertag ist dadurch besonders gekennzeichnet, dass wir von Galindia aus mit 5 Paddelbooten, eine gelungene Mischung von Kajak und Kanu, den Fluss „Krutynia“ befuhren, von der Mündung etwa 6 bis 8 Km gegen eine zugegeben sehr geringe Strömung. Und natürlich zurück nach Galindia, somit etwa 15 Km gepaddelt.

Der achte Rudertag brachte uns zum Port Binduga, einem großen Campingplatz am Jezioro Sniardwy, dem größten Binnensee Polens. Nur 19 Km, jedoch bei großen Wellen und viel Seitenwind.

Am neunten Rudertag ruderten wir wieder am Jezioro Sniadwy zurück zu Jezioro Beldany bis zum Campingplatz „GolyRozek“, nur 24 Km, trotzdem waren wir sehr erschöpft, da viel Wind und Wellen.

Am zehnten und letzten Rudertag ruderten wir nur noch 8 Km, vom Campingplatz „GolyRozek“ zur Schleuse und unserem Hotel.

Alle Teilnehmer dieser Tour waren begeistert und überraschenderweise wurde übereinstimmend der „Paddeltag“ auf dem Krutynia-Fluss zum schönsten Erlebnis gekürt.

4.STERNFAHRT 2015

Hans Küng

Gut ist's gegangen - nichts passiert ist! Mit viel Freude darf ich kurz von der erfolgreichen Teilnahme der LIA bei der 4. Sternfahrt am 18.7.2015 zum RC Pirat berichten. Diesmal ganz ohne Bootsschaden und alle sind bis zur Zielschlusszeit um 16:00 Uhr heil, sonnengebräunt, erschöpft, aber bestens gelaunt in Langenzerdorf beim RK Pirat, dem Zielort der 4. Sternfahrt 2015 eingelangt. Insgesamt nahmen 14 Vereine mit 187 Aktiven teil.

Mit dabei bei der Fahrt 24 LIAneslnnen - natürlich die angestammten LIA Wanderruderer, einige der LIA Fitnessrudergruppe und auch wieder erfreulich viele LIA Masters, die kein unüberwindbarer Widerspruch darin sehen, vorrangig bei Rennen zu starten und dennoch mit viel Freude und viel Grundlagenausdauer bei einer Sternfahrt auf der Donau mitzumachen. Auf alle Fälle eine gute, eine fröhliche aber auch eine schweißtreibende Gelegenheit, andere Gesichter, andere Strecken und andere Facetten des Ruderns näher kennen zu lernen und so den Horizont zu erweitern. Und all jene, die meinen, dass Wanderrudern nur etwas für weinselige Folkloristen wäre, die das Ruderboot zum Floß hin missbrauchten, um sich damit in der Strömung gemütlich treiben zu lassen, der kann ja gerne versuchen, sich mit der weitesten Fahrt des Tages zu messen - 102 Kilometer, davon 52 Kilometer gegen den Strom bergauf im 4x mit **Fabian Lahrz, Daniel Drobil, Nathalie Zurr** und **Verena Menschik** (PIR/DOH). Trotz dieser wirklich beeindruckenden Leistung konnten sich die beiden starken Stromruderclubs RC Donauhort (1. Platz, 3.424 Punkte, 30 Teilnehmer) und RV Alemannia (2. Platz, 2.732 Punkte, 28 Teilnehmer) noch vor die Piraten (3. Patz, 2.575 Punkte, 31 Teilnehmer) setzten.

Den guten 4. Platz (1.929 Punkte) - und damit den besten Platz aller Nicht-Stromrudervereine - belegte die LIA und konnte somit ihr bestes Sternfahrtergebnis 2015 bislang erzielen (Eine Sternfahrt, die des Donauhorts, steht noch an). Und eine Sternfahrt war's für die LIA tatsächlich, waren die 7 Boote mit LIA Beteiligung doch auf ganz unterschiedlichen Routen zum Ziel beim Piraten - Stromhaus in Langenzerdorf gelangt. 2 LIA Boote - der 4x mit **David Ofek, Astrid Ganterer, Isabella Kohler, Ernst Chowanetz** (Fußsteuer) und der 5x mit **Andrea Fraunschiel, Claudia Fraunschiel, Hannah Köstler, Gabi Thurner** und **Erwin Huber** (Fußsteuer) ruderten von den Normannen stromabwärts zum Kraftwerk Freudenau und dann stromaufwärts, unterbrochen von ein paar Pausen entlang der Donauinse,l zu den Piraten. 2 weitere LIA Boote - der 4x mit **Otto Hajek, Elo Resch-Pilcik, Disa Medwed, Manfred Seitner** (Fußsteuer) und der 5x mit **Hanna Schopper, Martina Saukel, Annemarie Goldschmied, Gerhard Goldschmied, Nik Nemeskeri** (Fußsteuer, Fahrtleiter) ruderten stromaufwärts via Greifenstein zum Pirat. Einige Kilometer weiter und nach 2 maligem Übertagen gelangten **Johannes Slach** und **Michaela Slach** in einer 3x Fahrgemeinschaft mit dem RC Wallsee hin zum Hafen Tullnerfeld, wo sie nach einem etwas fordernden Anlegemanöver mit gutem Essen und Trinken in netter Atmosphäre versorgt wurden. Am weitesten flussaufwärts gelangte der 3x mit **Claudia Stuby, Michael Stangl** und **Hans Küng** (Fußsteuer) zum (geschlossenen) Tullner Ruderverein, wo der benachbarte Segelverein Tulln mit einem kühlen Radler als Belohnung einsprang. Mit 56 Kilometer, die Hälfte davon stromaufwärts war dies die längste LIA - Fahrt. Nicht viel kürzer, nämlich 40 Kilometer ruderte **Hans-Martin Cziczek** in einer 4x Fahrgemeinschaft mit den Piraten und umrundete dabei via Freudenau, Albernerhafen, Ölhafen Lobau, Leistungzentrum Neue Donau, Copa Cagrana, Einlaufbauwerk Langenzerdorf die Donauinsel, um dann beim Piraten - Stromhaus einzutreffen. Eine spannende Rundfahrt durch Wien, die ich mir auf alle Fälle notiert habe.

Wie immer ginge dies alles nicht ohne die Hilfe und das besondere Engagement Einzelner, denen ein ganz besonderer Dank gehört: Dem Fahrtleiter und Stromwart **Nik Nemeskeri**, der die Organisation und auch den Boottransport gemacht hat, **Martina Saukel**, die rührige und treibende Kraft im Hintergrund, **Erwin Huber**, der sich ein Herz gefasst hat und mit dem Fuß dem erfahrenen Stromruderer **Ernst Chowanetz** nachgesteuert ist, **Hannah Köstler**, die in letzter Minute eingesprungen ist und somit dem Boot ermöglichte, ohne Leerplatz zu rudern, den **Normannen**, bei denen uns freundlich geholfen wurde und last but not least natürlich den veranstaltenden **Piraten**, die für Leib und Wohl, aber auch für die korrekte Datenauswerttung und letztlich via **Daniel, Fabian, Verena** und **Nathalie** (DHO) demonstrierten, dass man sowohl Österreichischer Meister im Rennrudern und starker Stromruderer geleichzeitig sein kann und dass Stromrudern alles andere als ein Privileg der gesetzten 40+ Generation ist. Danke für diese Motivation!

5. Sternfahrt Donauhort – 32 LIAnesInnen erfolgreich mit dabei

Hans Küng

Samstag 29. August, Donauhort Wien 6:15 in der Früh. Noch herrscht nur wenig Betrieb unter den Augen der Löwen am Nussdorfer Wehr und nur ein paar Radler die die Schemerlbrücke queren, die aufgestellten Heurigen Tische am Sporn, die vorbereiteten, noch leeren Griller, die überall abgelegten Ruderboote und natürlich die Frühaufsteher der Rudervereine Pirat, WSW und Donauhort sind bereits im Begriff ihre Boote in die Donau und in den Donaukanal, zur letzten Sternfahrt des Jahres ein zu wassern. Auch vor Ort – eher ein paar Strom Exoten – die ersten Ruderer der LIA (4+ mit Steuerfrau Hannah Engelmaier, Gerda Göhrig (DBU), Philipp Brandstetter, Martina Schiller und Hans Küng), die von der Alten Donau tatsächlich her gefunden haben an den Donaustrom und sich nun in der frühen Morgensonne stromabwärts Richtung Staustufe Freudenau (Stromkilometer 1921), dann wieder stromaufwärts nach zweimaligem Übertragen beim Damm (und Schlamm) in Greifenstein nach Muckendorf (Skm 1956) und von dort wiederum stromabwärts zurück zum Donauhort (Skm 1934) aufmachen. Satte 35 Kilometer gegen und genau so viele mit dem Strom werden es werden, auf feinstem, glattem Wasser, bis sie am Nachmittag um zirka halb Vier wieder anlegen werden. Besonders bemerkenswert an der Stelle bereits – 70 Kilometer Stromrudern am Stück von Martina, die gerade eben erst vor ein paar Wochen mit dem Rudern angefangen hat und sich hier eben mal überzeugen wollte, dass die geplanten 16 Kilometer von der Rose am Wörthersee mit dem Skiff von der Distanz her zu bewältigen sind. Eine wirklich eindrückliche Demonstration, wie schnell und konsequent Frau rudern lernen kann – herzliche Gratulation!

Aber an Überraschungen sollte es an diesem Tag seitens der LIA nicht mangeln. Denn just als der bereits genannte Doppelvierer mit Steuerfrau Hannah wieder den Donauhort stromaufwärts passierte, also bereits die ersten 26 Kilometer zurückgelegt hatte, wimmelte es drüben beim Floß des Donauhort nur so von rot-weiß gestreiften LIA Leibchens und weiter 28 LIA RuderInnen ließen ihre Boote zu Wasser. Viele klassische Stromruderer, den Anblick von den üblichen 4-5 LIA Ruderern bei einem früheren, durchschnittlichen Sternfahrtsereignis gewohnt, schauten sichtlich überrascht, vielleicht auch etwas besorgt zu, wie unser 8+ Red Admiral ins Wasser gehievt wurde und unter dem Kommando des Sagen umwobenen Steuermanns Michael Ruthner und dem nicht weniger legendären Schlagmann Dieter Losert langsam aber nachhaltig Fahrt aufnahm. Weiter mit dabei in dem roten Schlachtkreuzer - Kraftpackl Peter Assimus, Ralph Böckle, unsere Jüngste und künftigen Elektro- und Maschinenbauingenieurin Hannah Köstler, Newcomerin Renée Stütz, Wolfgang Wienert, der LIA Stromwart und Fahrtenleiter Nik Nemeskeri himself und am Bug eines der großen Nachwuchstalente am Stromsteuer Hannah Schopper. Wer die Crew genau studiert und den einzelnen Namen auf den Grund geht, wird sich über einen Umstand ganz besonders freuen dürfen: Hier haben 9 LIA Ruderer unterschiedlichsten Alters über eine Distanz von 3 Generationen hinweg, haben junge Frauen und unverwüstliche Haudegen, haben in den letzten 2 Jahren neu zur LIA Gekommene und LIA Urgesteine, haben Ex-Rennruderer auf Olympianiveau und frische Quereinsteiger im gemeinsamen Boot zusammengefunden und mit viel Freude und viel Erfolg den Roten Admiral 50 Kilometer (davon 25 gegen den Strom) durch die Donaufluten gerudert. Ein deutlicheres Statement über den inneren Zusammenhalt in der LIA kann es doch kaum geben! Auch hier herzlichste Gratulation!

Damit aber tatsächlich der 2. Platz hinter dem Lokalmatador des Donaustroms, dem RV Donauhort für die LIA am Ende des Tages unter den 13 beteiligten Ruderverein herauskam bedurfte es doch noch etwas mehr. Weiter LIA Boote – etwas der Prinzessinnen 5x Kreuzenstein (Schlagfrau Disa Medwed, Anna Zuser, Julia Planitzer, Prinz Kurt Palmberger und am Fußsteuer Elke Zellinger), der 4x Aggstein (Schlagmann Otto Hajek, Evi Kratzer, Helga Dworzak und Manfred Seitner am Fußsteuerer), die 5x Dürnstein (Schlagmann Michael Stangl, Valerie Gartner, Edith Salzer, Waltraud Pomper und Peter Pomper am Fußsteuer) und die seit Jahrzehnten bewährte und hinlänglich bekannte LIA Stromcrew in der 5x Bonn (Schlagmann Sepp Steinbichler, Lutz Zotti, Alois Lembauer, Isabella Kohler und Stromlegende Ernst Chowanetz am Fußsteuer) – ließen es sich nicht nehmen bei der Sternfahrt mitzurudern und wertvolle Punkte zu erobern, die letztlich zu dem für LIA Verhältnisse sensationellen zweiten Platz bei der Tageswertung führte. Das letzte Mal, dass die LIA so weit vorne im Klassement landete, liegt mit einer berühmt-berüchtigt gewordenen Sternfahrt zum Ruderclub Stein schon um Jahre zurück. Mehr noch konnte sich die LIA, als nicht an der Donau ansässiger Verein, mit diesem ausgezeichneten Abschneiden auf den 4. Platz der 19 teilnehmenden Vereine in der Jahreswertung nach vorne katapultieren – vor starke Stromvereine etwa, wie Pöchlarn, Pirat oder Wiking Linz - an einen Platz in der Jahreswertung des Stromrudern, der in der Vereinsgeschichte wohl kaum noch erreicht wurde.

Und in der Freude über das gemeinsam Erreichte durfte natürlich eine besonders laute Jubel nicht untergehen, als Sepp Steinbichler, der unermüdliche LIA Ruderer, mit 91 Jahren (!) und 26 geruderten Stromkilometern, die Hälfte davon Strom aufwärts zum ältesten Teilnehmer der Sternfahrt ausgerufen und für seine unglaubliche Fitness und Vitalität geehrt wurde – mit einer Sachertorte, die Sepp, ganz Gentleman und charmanter Lebemann der alten Schule, umgehend unseren LIA Damen zum Gruß und Genuss weiter reichte. „91 Jahre, ein Leben lang gerudert, in bester Verfassung – davor habe ich den allergrößten Respekt“, so Gerda Görig (DBU).

Für die letzte Überraschung aus LIA Sicht sorgte aber eine Nicht-LIAnesin im LIA Boot – die gerade eben zitierte Gerda Görig (DBU), die als starke Ruderin vom Donaubund in der Rudergemeinschaft mit der LIA bei der Sternfahrt im 4+ mit dabei war. Tatsächlich erreichte sie mit unserer 70km langen Fahrt 175 Punkte und konnte damit nicht nur 3 andere Vereine hinter sich lassen, sondern erstmals für den RC Donaubund bei einer Donauhort Sternfahrt punkten. Originalzitat Punkte Schiedsrichter: „ … wie ist euch dies bloß gelungen den Donaubund auf den Strom zu locken, die waren überhaupt noch nie da, die habe ich noch nicht einmal in der Datenbank – großartig!“ Uns hat's viel Spaß gemacht, mit Gerda nicht nur bei diversen Regatten immer mal wieder in einer Renngemeinschaft LIA/DBU zu starten (und zu gewinnen), sondern auch mal bei einer gemeinsamen Strompartie. Danke Gerda!

Last but not least: In unserm 4+ gab's aber nebst den beiden bereits erwähnten 'Sensationen' Martina Schiller und Gerda Görig noch einen weiteren – wenn auch nicht so fröhlichen Punkt, der hier Erwähnung finden soll. So stieg Martina tatsächlich in letzter Minute ersatzweise ein für den LIAnesen, V8 Ruderer und Freund Simon Stellmer, der sich nach dem Early Bird, dem Einer Rennen über den Attersee, bei einem Fahrradsturz leider das Knie schwer verletzte und statt planmäßig mit uns im Boot, mit der Unfallklinik Vorlieb nehmen musste. Wir widmen unsere 70 Kilometer unserem Freund Simon, dem wir gute Besserung und nach der Reha eine baldige Rückkehr in die LIA Boote und unsern V8+ wünschen. Alles Gute Simon!

Fazit: Eine erfolgreiche Sternfahrt bestens organisiert von dem Gastgeber und überragenden Siegern Donauhort, dem wir hier herzlich danken und gratulieren, und die seitens der LIA gezeigt hat, dass sich vieles gemeinsam in die Tat umsetzen lässt, was Einzelnen verwehrt oder nur in der Fantasie möglich bleibt; und die ein weiteres Mal Türen geöffnet hat zwischen LIA RuderInnen, die sich nicht oder nicht so gut kannten und die nun in Zukunft weitere Ruderabenteuer, auch am Strom, gemeinsam bestreiten können – vom Jüngsten weit unter 20ig bis zum ältesten, über 90ig jährigen LIAnesen. Schön wars – schön wird's.

Sternfahrten Gesamtwertung 2015

Sternfahrten des Wiener und des Niederösterreichischen Ruderverbandes 2015

VEREINSWERTUNG und REIHUNG nach der 5. Sternfahrt

			Sternfahrt Nr.	1		2		3		4		5	
			Datum	18.04. 2015		30.05. 2015		20.06. 2015		18.07. 2015		29.08. 2015	
TOTAL			Ziel	WALLSEE		NORMANNEN		TULLN		PIRAT		DONAUHORT	
Platz	Punkte	Teiln.	Verein	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.
1.	15.627	129	DONAUHORT	1.085	11	3.657	26	2.360	19	3.424	30	5.101	43
2.	10.621	119	ALEMANNIA	1.425	14	2.094	23	2.802	28	2.732	28	1.568	26
3.	8.403	97	NORMANNEN	800	10	2.285	26	1.455	15	1.406	14	2.457	32
4.	7.515	89	LIA	1.336	17	880	14			1.929	23	3.370	35
5.	6.694	68	PIRAT	294	2	1.331	13	736	7	2.575	31	1.758	15
6.	6.471	57	PÖCHLARN	1.347	12	1.527	12	1.364	10	1.090	11	1.143	12
7.	3.980	30	WIKING LINZ	2.476	22			1.504	8				
8.	2.769	36	TULLN	425	5	394	6	1.065	14	300	6	585	5
9.	2.766	29	STEIN			1.056	8	1.014	13	621	5	75	3
10.	2.374	22	ELLIDA	416	4	678	7			1.280	11		
11.	1.943	18	DÜRNSTEIN	147	1	1.120	8	626	7			50	2
12.	1.760	20	ISTER LINZ	1.760	20								
13.	1.605	14	DONAU LINZ	1.605	14								
14.	1.532	29	ARGONAUTEN	325	10	656	9			201	4	350	6
15.	1.401	16	STAW							501	5	900	11
16.	1.029	23	WALLSEE	529	17					500	6		
17.	868	7	DEUTSCH. RVBD							868	7		
18.	719	15	NIBELUNGEN			184	4	120	3	120	3	295	5
19.	175	1	DONAUBUND									175	1
20.	10	1	DEGGENDORF	10	1								